

H:AUSBLICKE

WOHNEN FÜR FAMILIEN

EWG plant neue Wohnungen

Seite 3

WOHNEN IM GRÜNEN

Fertigstellung Außenanlagen Leutewitzer Ring

Seite 8

BAUPLAN 2016

Der Vorstand informiert

Seite 12

farbenfroh

fertig: Sanierung
Leutewitzer Ring 11–17

Seite 7

familiär

neuer Spielplatz
am Lönsweg

Seite 9

verantwortungsbewusst

Mietenkonzeption
der EWG

Seite 11

EWG



Räume werden
Wirklichkeit

EWG THEMEN

AKTUELL

SERVICE

VERAN-
STALTUNGEN

VERMIETUNG

Vorwort

**Liebe Mitglieder,
liebe Mieterinnen und Mieter,**

das gegenwärtig alles bestimmende Thema ist die Flüchtlingssituation in Europa und damit verbunden die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen in der Landeshauptstadt. Die sich rasant verändernden Situationen in Europa, in Deutschland, in Dresden, in Gorbitz haben selbstverständlich auch Auswirkungen auf die Genossenschaft. Doch während wir hier planen, überholen uns täglich die aktuellen Ereignisse, ändern sich die Bedingungen schneller, als wir reagieren können. So können wir Ihnen im Moment nur versichern, dass wir alles tun, um ein tolerantes, friedliches und sicheres miteinander Wohnen in unseren Quartieren zu gewähren.

Die notwendige Unterbringung von Asylsuchenden verstärkt auch die Diskussion um das gegenwärtige wohnungswirtschaftliche Hauptthema: Aufgrund der rasanten Bevölkerungsentwicklung Dresdens, der damit verbundenen Sorgen zur Verknappung frei verfügbaren Wohnraums und der marktbedingt steigenden Mieten, ste-

hen die Sanierung und Modernisierung vorhandenen Wohnraums sowie der Bau neuer Wohnungen mit möglichst „bezahlbaren“ Mieten im Fokus. Auch wir werden bei der Sanierung und Modernisierung unserer Bestände zukünftig diesen Anforderungen Rechnung tragen und dies bei der Planung der langfristigen Entwicklung unserer Quartiere speziell in Gorbitz beachten müssen. Die Schwerpunkte der Bauplanung für das Jahr 2016 stellen wir Ihnen im Mittelteil vor. Mit der Sanierung der Wohnungen im Leutewitzer Ring 54 – 68 im nächsten Jahr beginnt unsere Genossenschaft wieder verstärkt, Wohnungen für Familien zu planen und zu bauen. Das „20-Kinder-Haus“ auf der Mohorner Straße war dazu der Startschuss. Über die Langfristplanung zu diesem Thema berichten wir im Leitartikel.

Liebe Mitglieder, damit die Ausrichtung unserer Genossenschaft und die langfristigen Planungen auch mit Ihren Vorstellungen und Wünschen konform gehen, haben wir einen Fragebogen an Sie verschickt. Neben Ihrer Meinung zum Service in der EWG möchten wir Ihre Wünsche und Bedürfnisse zum Thema Wohnen erfahren, um die zukünftigen Neubauvorhaben, speziell die Neubebauung in der Kräutersiedlung, lebensnah und bedürfnisorientiert planen zu können. Unsere Bitte an Sie: Beteiligen Sie sich und senden Sie uns den ausgefüllten Fragebogen.

Natürlich gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Themen, die die vorliegende Ausgabe lesenswert machen. Dazu gehört auch der Jahresrückblick für das nun fast abgelaufene, sehr spannende und für unsere Genossenschaft erfolgreiche Jahr 2015.

Die anstehenden Weihnachtsfeiertage mögen für Sie ruhig und besinnlich verlaufen. Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Jahreswechsel und im Jahr 2016 alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Im Namen des Vorstandes



Dr. Jürgen Hesse

Inhalt

Neubau Familienwohnungen	3
Aktuelle Infos	
Abriss Kaufhalle Malterstraße	4
Zum Wegwerfen zu schade	4
Servicezeiten zum Jahreswechsel	4
Abgabe Weihnachtsbäume	4
Stadtteilbüro an neuem Standort	5
Wochenmarkt Merianplatz	5
Volleyball-Spieltag	5
Sanierung	
Dölzschen 3. Bauabschnitt	6
Leutewitzer Ring 11-17	7
Wohnen in der EWG	
Gestaltung Hof	
Leutewitzer Ring 39-57	8
Lönsweg mit neuem Spielplatz	9
Garagen für die Genossenschaft	9
Verwalterthemen	
Seniorenberatung in Gorbitz:	
Leiterin Seniorenberatungsstelle	
im Interview	10
Mietenkonzeption der EWG	11
Der Vorstand informiert	
Jahresrückblick 2015	12
Bauplanung für 2016	12
Projektentwicklung	
Schulstandort Ginsterstraße	13
Geburtstage	13
Ausflüge in die Region	
Vom Altgorbitzer Ring bis	
zum Wilsdruffer Ring	14/15
Recht aktuell	16
Nachbarschaftshilfeverein	17
Nachbarn	18
Service	
Veranstaltungen	19-21
Winterrätsel	19
Advent & Weihnachten	20
Vermietungsangebote	22/23

Impressum

Herausgeber

Eisenbahner-Wohnungsbau-
genossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden
Telefon (03 51) 41 81-60

Redaktion

A. Neelmeijer, A. Hoffmann

Gestaltung

www.rembrandt-hennig.de

Titelbild

Foto: Jürgen Männel

Verteilung

Böhme & Rumpelt GbR



Platz für mehr Kinderlachen

**Genossenschaft plant mehr
Wohnvielfalt für Familien**

Glücklicherweise werden in Deutschland wieder mehr Kinder geboren und die Familien wachsen. Dieser Trend ist auch deutlich in unserer Genossenschaft zu spüren, denn wir erhalten von unseren Mitgliedern vermehrt Anfragen nach familienfreundlichen, größeren Wohnungen. Da es unser Ziel ist, unseren Mitgliedern ein Zuhause für lange Zeit zu bieten, wollen wir zukünftig gemeinsam mit den Familien vor Ort wachsen und unseren Wohnungsbestand auch für diese Zielgruppe zeitgemäß ausrichten.

In den vergangenen Jahren sind wir hauptsächlich den Bedürfnissen unserer großen und ständig wachsenden Bewohnergruppe der Senioren nachgekommen und haben überwiegend seniorenfreundlich modernisiert. So entstanden entlang der „Höhenpromenade“ und in den Quartieren „An der Kirche“ und „Am Weidigtbach“ mehrere barrierefreie oder barrierearme Gebäude mit 404 Wohnungen.

Zukünftig sollen neben weiteren Seniorenwohnungen auch großzügige Familienwohnungen und ebenfalls Wohnungen für unsere Mitglieder „im besten Alter“ entstehen. So werden wir in den kommenden Jahren durch Sanierung und Modernisierung in den bestehenden Wohnanlagen ein breites Angebot an Wohnraumgrößen zur Verfügung stellen, um für unsere Mitglieder in jedem Lebensalter die geeignete Wohnung anbieten zu können. Ein weiterer wichtiger Baustein, um dieses Ziel zu realisieren, sind unsere Neubauvorhaben.

Begonnen haben wir ganz klein mit 4 Wohnungen auf der „Höhenpromenade“. In diesem Jahr konnten die 10 Familienwohnungen auf der Mohorner Straße bezogen werden, in diesem Haus wohnen bald 20 Kinder! Im Frühjahr nächsten Jahres ist der Startschuss für die Neubebauung am Felix-Dahn-Weg und der Wilhelm-Raabe-Straße mit einigen Seniorenwohnungen aber vor allem 30 familienfreundlichen, großen Wohnungen, die – wenn alles nach Plan läuft – zum Schulbeginn 2017 bezogen sein sollen. Unser größtes Neubauprojekt ist jedoch die „neue Kräutersiedlung“, die Bebauung des ehemaligen 3. und 4. Bauabschnitts der „Kräutersiedlung“.

Hier sind bereits neue und junge Ideen in die Planung eingeflossen, die mehr bieten als nur Wohnraum. Eine grüne und kindgerechte Umgebung mit Spiel- und Erholungsflächen soll ein gemeinsames Miteinander der Bewohner ermöglichen. Grüne Höfe, Mietergärten und Bege-

nungsflächen sollen den Siedlungsscharakter der neu entstehenden Wohnanlage unterstreichen.

Vorgesehen ist, die Baumaßnahmen im Frühjahr 2017 zu beginnen und in 3 oder 4 Bauabschnitten fortzuführen. Der Rahmen für die Planung ist gesteckt: Es sollen 180 – 200 Wohnungen in zehn Garten- und 5 Stadthäusern entstehen. In den 3- bis 4-geschossigen Gartenhäusern sind größtenteils die Familienwohnungen mit 3 – 5 Zimmern geplant, in den 4- bis 5-geschossigen Stadthäusern, die mit einem Aufzug ausgestattet werden, sollen großzügige Wohnungen für Alleinstehende, für Ehepaare im Alter 50+ und für Senioren entstehen.

Liebe Mitglieder und Mieter, Ihre Meinungen, Vorstellungen und Wünsche sind uns wichtig! In den letzten Tagen hat Sie unsere Mieterumfrage erreicht. In dieser möchten wir gern Ihre Zufriedenheit mit und Ihre Meinung zu Ihrer/ unserer Genossenschaft erfahren, zu unserem Kundenservice und zu Ihren Wohngebieten. Gleichzeitig möchten wir diese Umfrage nutzen, um Ihre Einstellung und Ihre Meinung zu diesem großen Neubauvorhaben der Genossenschaft und zu Ihren persönlichen Wohn- und Ausstattungswünschen zu erfahren. Bitte beteiligen Sie sich! Wir freuen uns auf viele Rückläufer, denn die Ergebnisse dieser Umfrage möchten wir in die weiteren Planungen einfließen lassen. Nutzen Sie die Chance und teilen Sie uns Ihre ganz persönliche Meinung mit. Sie ist uns wichtig!

Antje Neelmeijer



Erste Ideen zum Neubau in der Kräutersiedlung

Aktuelle Infos

Braunsdorfer Straße Abriss für Kita-Neubau

Die alte Kaufhalle im Innenhof unserer Sechsgeschosser an der Malterstraße/ Braunsdorfer Straße hat viele schon lange gestört: Leerstand und Verwahrlosung prägten das Bild. Nun wird sie abgerissen, die Hälfte des Gebäudes ist bereits den Baggern zum Opfer gefallen. Die Landeshauptstadt Dresden hat dieses Grundstück erworben, um hier mit dem Bau einer weiteren Kita zusätzliche,



Abrissarbeiten an der Kaufhalle Malterstraße

dringend benötigte Kita-Plätze für den Dresdner Westen zu schaffen. Wenn das Grundstück beräumt ist, können die Arbeiten am Kita-Neubau beginnen, der Mitte 2018 fertig sein soll. Nach einer langen Zeit der Ungewissheit kön-

Anzeige

ASTRO

GMBH

Die Handwerker
aus Sachsen



Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden. Fritz Kiefer

- Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Wohnungssanierungen und Innenausbau
- Wasser- und Schimmelschadensanierung
- Holzschutzanstriche u.v.m.

Eichbergstraße 4a • 01156 Dresden
Telefon: 0351 / 4 53 77 38

www.astro-handwerker.de

nen wir uns nun auf neues Leben, auf Fröhlichkeit und Kinderlachen in diesem Quartier freuen. Viele unserer 3- und 4-Raum-Wohnungen sind bereits an junge Familien vermietet.

Astrid Hoffmann

Zum Wegwerfen zu schade

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft informiert

Die Spielsachen sehen noch aus wie neu, aber die Kinder sind längst aus dem Haus. Der Haartrockner funktioniert noch, aber



zum Geburtstag gab es ein neues Gerät. Das alte Radio wurde längst abgelöst. All diese Dinge sind eigentlich zu schade, um sie zu entsorgen. Wer über einen Internetzugang verfügt, dem steht zur Weitergabe von noch brauchbaren Dingen der „Tausch- und Verschenk-Markt“ der Stadt Dresden unter www.dresden.abfallspiegel.de zur Verfügung.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, gut erhaltene Haushaltsgegenstände, Möbel, Kleidung, Spielsachen, Fahrräder und funktionsfähige Elektrogeräte im Sozialen Kaufhaus des SUFW in Gorbitz am Leutewitzer Ring 31 abzugeben. Die Abholung großer Objekte kann unter (0351) 2727224 vereinbart werden.

Spielzeug, Geschirr und gut erhaltene Kleidung nimmt auch die Schatzkiste der Dresdner Tafel an der Zwickauer Straße 32 entgegen. Eine Kleiderkammer unterhält die Treberhilfe Dresden e.V. am Hagebuttenweg 10 in Gorbitz. Außerdem stehen im Stadtgebiet unzählige Kleidercontainer.

Das ungenutzte Mobiltelefon kann ebenso noch einem guten Zweck zugeführt werden. Bitte geben Sie es für das spätere Recycling in einen der 30 Sammelbehälter des Projektes HandY-cap. Das Projekt wurde 2013 durch den Verein Lebenshilfe e. V. und das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ins Leben gerufen und unterstützt die Arbeit behinderter Menschen.

www.dresden.de/abfall

Servicezeiten unserer Geschäftsstelle während der Weihnachtsfeiertage

Montag, 21.12. 9 – 18 Uhr
Dienstag, 22.12. 9 – 18 Uhr
Mittwoch, 23.12. 9 – 16 Uhr
Vom 24.12.2015 – 01.01.2016 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Ab dem 04.01.2016 begrüßen wir Sie wieder in gewohnter Weise in unserem Geschäftsgebäude.

Havariendienst für Notfälle:
Telefon (0351) 4181-111

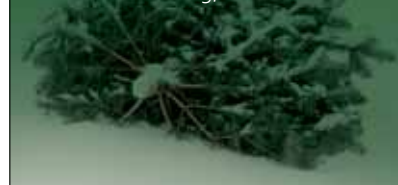
Wir wünschen allen Mitgliedern und Mietern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest.

Gebührenfreie Weihnachtsbaumsammlung

Auch in diesem Jahr können Sie Ihren Weihnachtsbaum bei einem der Sammelplätze (s.u.), einem Wertstoffhof oder einer Grünabfallannahmestelle (s. Abfallkalender) abgeben. Entfernen Sie bitte vorher den gesamten Baumschmuck.

Wann: 30.12.2015 – 16.01.2016
Container-Standorte:

- Bonhoefferplatz
- Braunsdorfer Str./ Am Gorbitzbach
- Conertplatz
- Forsythienstraße/Schlehenstraße
- Flensburger Straße
- Gottfried-Keller-Platz
- Harthaer Straße/Sanddornstraße
- Kölner Straße/Altnaußlitz
- Leutewitzer Ring/Hetzdorfer Str.
- Lise-Meitner-Str./ Maulbeerenstr.
- Naußlitzer Straße/Grenzallee
- Neunimptscher Straße/ Pohrsdorfer Weg
- Omsewitzer Ring/Kirschenstraße
- Steinbacher Straße/ Arthur-Weineck-Straße
- Wilsdruffer Ring/Ebereschenstr.



Aktuelle Infos

**Stadtteilbüro Gorbitz
jetzt an neuem Standort**

Altgorbitzer Ring 1
Telefon 0351/4268633
E-Mail: quartiersmanagement@stadtteilbuero-gorbits.de

Das Stadtteilbüro Gorbitz ist vom Leutewitzer Ring 35 in die erste Etage des Jugendhauses „Interwall“ am Altgorbitzer Ring 1 umgezogen. Die Räumlichkeiten – bestehend aus Büro und Veranstaltungsraum – sind barrierefrei erreichbar.

Seit dem 19. Oktober unterstützt Philipp Tatan die Arbeit der Quartiersmanagerin Nicole Kreißl vor Ort. Im Stadtteilbüro kann man sich über die Arbeit des Quartiersmanagements, die weitere Gebiets-



neues Stadtteilbüro im KJH Interwall

entwicklung im Rahmen des Programms „Die Soziale Stadt“ sowie die aktuellen Projekte und Maßnahmen im Wohngebiet in einem ausführlichen Gespräch persönlich informieren. Anregungen und Ideen seitens der Bürgerinnen und Bürger werden gern aufgenommen – um diese gemeinsam umzusetzen.

Die Bürgersprechstunden finden auch weiterhin dienstags von 10 bis 14 Uhr sowie donnerstags von 12 bis 16 Uhr im Stadtteilbüro statt. Bei anderen Terminwünschen können unter der neuen Telefon-Nr. 0351/4268633 oder der E-Mail: quartiersmanagement@stadtteilbuero-gorbits.de auch individuelle Abstimmungen erfolgen. Die Mitarbeiter des Stadtteilbüros Gorbitz freuen sich über Ihren Besuch.

Nicole Kreißl

**Der Wochenmarkt
am Merianplatz
jeden Sonnabend 10 – 16 Uhr**

Wochenmarkt am Merianplatz: Das Sachsen Forum holt die Händler und Erzeuger aus Dresden und dem Umland für Sie vor die Türen des Centers. Genießen Sie gesunde Frische, breite Vielfalt und hohe Qualität!



Auf dem Wochenmarkt am Merianplatz werden vorwiegend regionale Produkte angeboten. Zum Grundsortiment auf dem Markt gehören frisches Obst und Gemüse, Kräuter, Blumen, Käse, Eier und Fleisch. Daneben finden Sie Händler mit besonderen Angeboten wie Bio-Produkten aus kontrolliertem Anbau, internationalen Spezialitäten und Feinkost. Seit dem 12.09.2015 erwartet Sie der Markt jeden Samstag zwischen 10 und 16 Uhr.

Schon unsere Eltern und Großeltern liebten „ihren“ Wochenmarkt mit saisonalem Obst und Gemüse vom Bauern in der Nähe und der persönlichen Beratung vom freundlichen Händler ihres Vertrauens! Besuchen auch Sie „Ihren“ Wochenmarkt am Merianplatz, quasi gleich um die Ecke.

**Spieltag der
Wohnungsbaugenossen-
schaften!**

**Dresdner SC –
Aurubis Hamburg
03.02.16, 19 Uhr**

„Wir punkten mit Emotionen“ – mit diesem Ausspruch präsentiert sich das Volleyballteam Aurubis Hamburg auf seiner Liveticker-Seite im Internet. Eine ehrgeizige Mannschaft, die 2015/16 erstmals in die Playoffs um die Deutsche Meisterschaft einziehen will, die von den besten acht Teams der Liga bestritten werden.

Lassen Sie sich von dieser spannenden Spielkombination mitreißen! Wir laden Sie ein dabei zu sein, wenn die Volleyballdamen des DSC und des Volleyballteams Aurubis Hamburg, beides junge Teams, mit Freude, Begeisterung und Energie diese Spielherausforderung annehmen, kämpfen und Spaß am Spiel haben.

Nehmen Sie an unserem kleinen Gewinnspiel teil und beantworten Sie die Preisfrage auf der beiliegenden Gewinnspielkarte. Ausgefüllt mit Namen und Anschrift senden Sie diese bitte bis zum 8. Januar 2016 an die EWG Dresden eG, Kesselsdorfer Straße 161, 01169 Dresden. Alle richtigen Einsender gewinnen für das Heimspiel des DSC am 03.02.2016 eine Eintrittskarte.

Astrid Hoffmann



Anzeige



Ihr Ansprechpartner für :

- Kompetente Fach- und Stilberatung **auch** vor Ort mit über **15 jähriger Erfahrung !**
- Montage durch eigenes Fachpersonal !
- Günstige Finanzierung über unsere Hausbank !
- Energie sparende Geräte zum **SET - Preis !**
- Planung, Ergänzung, Umbau & Modernisierung ? (z.B. platzoptimierende Auszugssysteme nachrüsten, Wechsel von Geräten !)
- ... **auch Senioren - & behindertengerecht !**
- **Badmöbel bei uns ganz individuell planbar !**

„Sichern Sie sich Ihren Genossenschafter – Bonus !“

WO?

Löbtauer Str. 67 · 01169 Dresden

Tel.: 0351 49 62 961

Home : www.kuechenmaus-dd.de

Unsere Öffnungszeiten : Mo – Fr. 10⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr Sa. 10⁰⁰ – 14⁰⁰ Uhr
P über Wernerstr. oder Freiburger Strasse / Hst. Wernerstr.- Linie 6



3. Bauabschnitt vor der Fertigstellung

Es ist wieder ein Stück voran gegangen: Nachdem in den letzten Jahren die Häuser auf der Naußlitzer Straße 16 – 20 und auf der Hultschiner Straße 3 – 15 saniert wurden, sind nun die Wohnungen auf der gegenüberliegenden Seite der Hultschiner Straße fertig gestellt, äußerlich gut erkennbar an den neuen farbigen Balkonen und den frisch sanierten Fassaden. Ohne große Pause wird es weitergehen: Der 4. und letzte Bauabschnitt, die Sanierung der Häuser Südwesthang 3 – 17, beginnt spätestens mit Beginn des neuen Jahres.

Weihnachten in der neuen Wohnung

Doch auf der Hultschiner Straße wird es vorerst weiterhin eng zugehen. Die Baufahrzeuge werden nun von den Möbelwagen abgelöst. Nachdem unter Hochdruck die letzten Wohnungen fertiggestellt worden sind, werden die Neumieter ihr Weihnachtsfest in ihren neuen Wänden feiern können. Die durch Umbau und Zusammenlegung entstandenen Wohnungen sind großzügig und modern. Zum Beispiel ist es durch geschickte Planung gelungen, überein-



Fassadendetail



neue Balkone für Dölzchen

anderliegende Wohnungen durch eine Treppe zu Maisonettewohnungen zu verbinden. Diese sind bautechnische „Hingucker“ und fanden schnell Mieter – wie der komplette Wohnungsmix des 3. Bauabschnitts, bestehend aus 2-, 3-, 4- und 5-Raum-Wohnungen.

Dank für gutes Miteinander

Auf diesem Weg möchten wir uns bei den Bestandsmietern bedanken, die während der Bauzeit in ihren Wohnungen geblieben sind. Staub, Baulärm und das ständige Begängnis im Haus waren die größten Sorgenbringer. Die Firmen waren bemüht, die Belastungen zu minimieren, dies war auf Grund der sehr

umfangreichen Umbauarbeiten in den neu zu bauenden Wohnungen nicht immer möglich.

Bei den Arbeiten in den bewohnten Wohnungen wurden wir von einigen nicht vorhersehbaren, bautechnischen Besonderheiten überrascht, die vor Ort neue Lösungen erforderten. So mussten Trennwände zwischen Bad und Küche neu errichtet und verschlissene Sanäreinrichtungen ersetzt werden. Hier zeigte sich, dass bei der Sanierung eines 80 Jahre alten Hauses nicht alle Leistungen vorab und in allen Einzelheiten erkannt und geplant werden können. Mit der Neugestaltung des Treppenhauses, der Dämmung der Keller und Bodenräume und der Wiederherstellung des hausnahen Bereichs der Außenanlage wird bis zum Jahresende der 3. Bauabschnitt abgeschlossen sein.

Start 4. Bauabschnitt

Mit Schwung und den Erfahrungen der vorangegangenen Bauabschnitte wollen wir dann den letzten Teilabschnitt meistern. Hier werden wir bestimmt auf ähnlichen Probleme treffen, Überras-



Fassadenarbeiten an der Hultschiner Straße 10

schungen mit der Bausubstanz erleben und derzeit noch nicht absehbare Mieterwünsche berücksichtigen, um neue, moderne und gut vermietbare Wohnungen zu schaffen. Die Fertigstellung der gesamten Baumaßnahme ist für den Spätsommer 2016 geplant. Parallel dazu wird im nächsten Jahr eine Gestaltung der Außenanlage erfolgen. Über deren Umfang und Zeitdauer werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Bernhard Tschöcke

Anzeige

RINK



Ihre Zufriedenheit
ist unser Handwerk.



24h-Zentrale: **0351 422800**

Sanierung

**Farbenfreude
auch im Treppenhaus**

**Bauvorhaben Leutewitzer
Ring 11 – 17 abgeschlossen**

In der ersten Hausblicke-Ausgabe dieses Jahres berichteten wir über unser neues Umbau- und Modernisierungsvorhaben im Bereich der „Höhenpromenade“, dem Leutewitzer Ring 11 – 17, das im Januar begonnen wurde. Nun können wir stolz berichten, dass es bereits einen Monat vor dem geplanten Termin fertig gestellt wurde. Der milde Winter und die hervorragende Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen sorgten für einen schnellen Fortschritt auf der Baustelle. Gemanagt hat sich viel:

Die Grundrisse der Wohnungen wurden – bis auf die Giebelwohnungen Leutewitzer Ring 11 und 15 – komplett verändert und bieten nun zeitgemäße, moderne Raumaufteilungen. Diese ori-



Abbrucharbeiten am Leutewitzer Ring



die Fassade erhält größere Fensterausschnitte

entieren sich an den Wohnungsgrundrissen der vorangegangenen Projekte an der „Höhenpromenade“, welche durch unsere Mitglieder und Mieter sehr gut angenommen wurden.



frische Farbe für Treppenhaus und Briefkästen

Die größte Veränderung gab es wohl im Bereich der Treppenhäuser und Zugänge. Aufgrund der Grundrissveränderungen und dem Einbau eines Aufzuges ist das Treppenhaus des Aufganges Leutewitzer Ring 13 komplett weggefallen. Eine statische Ertüchtigung des Gebäudes war daher unverzichtbar. Die drei Häuser Leutewitzer Ring 11 bis 15 teilen sich nun hauseübergreifende Verbindungsgänge, diese sind je nach Etage passend zur Farbgebung der Balkone koloriert. Durch diese Maßnahme wird jedem Hausbewohner die Nutzung des Aufzuges ermöglicht.

Die Fläche des alten Treppenhauses wurde in Wohnfläche umgewandelt, so dass in diesen Bereichen, dank der innovativen Planung, neue Küchen entstanden. Damit verringert sich die allgemeine Verkehrsfläche für alle Mieter, dies zieht geringere Hausbewirtschaftungskosten nach sich, z. B. für die Hausreinigung. Somit konnten wir auch an dieser Stelle ein Einsparpotential für unsere Mitglieder realisieren.

Durch die zu Baubeginn vollzogenen Betonsägearbeiten am Gebäude können sich nun einige Mieter an großzügigen Tageslichtbädern erfreuen. Zusätzlich haben wir in allen Bädern großen Wert

auf ein modernes Design und ansprechende Materialien gelegt.

Doch auch am äußeren Erscheinungsbild hat sich viel getan. Die Häuser erstrahlen in neuem Glanz. Die schlichte, weiß gehaltene Fassade bildet in Verbindung mit den kräftigen Farben der neu angestellten Balkone einen tollen Gesamteindruck. Ende Oktober wurden auch die neugestalteten Außenanlagen fertig gestellt. Die „Bunte Mitte“ nimmt also Form an.

In den letzten Tagen rollten bereits die Möbelwagen. Wir wünschen allen neuen Mietern viel Freude in ihrer Wohnung und möchten uns an dieser Stelle bei den beteiligten Firmen und Personen bedanken, die dieses Bauvorhaben in sehr guter Qualität und mehr als termintreu umgesetzt haben. Wir hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit, denn wir stehen für die nächsten Modernisierungsvorhaben bereits in den Startlöchern.

Lutz Scholz



Leutewitzer Ring 17 von der Höhenpromenade



Umwag in die fertig sanierte Wohnung

Wohnen in der EWG

**Innenhof Leutewitzer Ring
mit neuem Leben**

„Hilfe! Ich werde mir niemals merken können, welche Wohngebiete alle zur EWG gehören.“, dachte ich, als ich meine Ausbildung zur Immobilienkauffrau Anfang August bei der Genossenschaft begann. Der Bestand ist riesig und sehr vielfältig, stellte ich fest, als Herr Krüger an meinem 3. Arbeitstag eine Rundfahrt mit mir unternahm.

In den darauffolgenden Wochen war ich sehr häufig in den Gebieten unterwegs und lernte jedes einzelne besser kennen, auch wenn ich mich anfangs oft verlor oder nicht gleich das gesuchte Objekt fand. In diesem Zuge möchte ich von dem Umbau berichten, an dem im Hof des Leutewitzer Rings 39-57 derzeit gearbeitet wird. Für all diejenigen, die mit diesem Gebiet nicht so vertraut sind: An diesem Standort hat sich die EWG bei der Sanierung der Häuser vermehrt für die ältere Generation eingesetzt. Doch was nutzt ein altersgerechtes Inneres, wenn das „Drumherum“ viele Hindernisse birgt und den Alltag erschwert? Es wäre zwecklos und deswegen wird weiter daran gearbeitet, ein optimales Ergebnis zu erlangen.

Die Fertigstellung der Objekte am Leutewitzer Ring 39-57, Teil der „Höhenpromenade“, erfolgte bereits im November 2014. Nachdem im April 2015 die Fördermittel von der Stadt bewilligt wurden, konnte auch endlich die Neugestaltung der Außenanlagen beginnen. Seit Juli wird nun fleißig gewerkelt, um nicht nur ein perfektes altersgerechtes Wohnen zu ermöglichen, sondern auch ein schönes Ambiente passend zu den



Entfernung der alten Wegeplatten

um den Anwohnern beispielsweise das Abstellen von Fahrrädern zu ermöglichen. Der große Wäscheplatz inmitten des Geländes wird verschwinden und es werden 4 neue, für jeden gut erreichbare Wäscheplätze entstehen. Rund um das Haus, in dem sich eine von der Lebenshilfe betreute Wohngemeinschaft befindet, erfolgt eine Begrünung mit einem Durchlaufschutz, um einen geschützten Außenbereich zu schaffen.



Bauarbeiten zum Sitzrondell

Wohnhäusern zu schaffen und ein attraktives Gesamtbild entstehen zu lassen.

Im Zentrum des Hofes wird ein Sitzrondell entstehen, das nicht nur von den Mietern der Genossenschaft, sondern gern auch von Mitgliedern des Nachbarschaftshilfevereins und der Lebenshilfe genutzt werden kann. Es werden 8 neue PKW-Parkplätze geschaffen, darunter ein behindertengerechter, der durch seine Lage optimal anzufahren ist. Die Außenanlage wird nach dem Umbau, wie auch die Mehrzahl der Häuser, komplett barrierefrei sein und somit eine unkomplizierte Nutzung für jeden garantieren. Unmittelbar angrenzend an den Leutewitzer Ring 47, welcher nicht unterkellert ist, wird ein „Gerätehaus“ erbaut,

In der gesamten Außenanlage wird der Grünbestand erhalten bleiben, sodass auch in der Großstadt ein „Leben im Grünen“ und auch ein „Altwerden im Grünen“ möglich ist.

Wir hoffen natürlich, dass das Ergebnis allen gefällt, es das Wohngebiet Gorbitz für alle Wohnungssuchenden attraktiver macht und zum Herziehen einlädt. Ich würde mich jedenfalls freuen, wenn es zu Zeiten meines „Rentnerdaseins“ noch solch schöne seniorengerechte Gebiete geben wird und sich jemand meiner so annehmen wird, wie es die EWG heute vormacht.

*Lucienne Weichhold
Auszubildende im 1. Lehrjahr*

Anzeige



- Elektriker
- Heizung
- Sanitär
- Fußbodenleger
- Gebäudereiniger
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west.de



- Maurer
- Vollwärmeschutz
- Maler
- Fliesenleger

E-Mail: info@bauhof-west-service.de



- Tischler
- Trockenbauer
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west-gebäudemanagement.de

Gemeinsam sind wir für Sie da! Tel.: 0351/42909-0

Wohnen in der EWG

**Innenhof Lönsweg/
Cossebauder Straße
mit neuer Spiellandschaft**

Im August 2013 haben wir unseren Wohnungsbestand mit dem Kauf des Hauses Cossebauder Straße 25 in Dresden Cotta erweitert. Um dieses in den angrenzenden Hofbereich Cossebauder Straße 23b, Grillparzer Straße 3/5 und Lönsweg 2-12 zu integrieren, wurden von uns die trennenden Zäune im Hof zurückgebaut. Somit entstand eine großzügige Wiesenfläche. Der Zuzug vieler junger Familien in den letzten Jahren war für uns Anlass, die vorhandene Spielplatzfläche zu erweitern.



Ida und Klara beim Spielen

Im September 2014 informierten wir unsere Mitglieder über die geplanten Maßnahmen und baten sie um Hinweise und Vorschläge. Aus den Rückmeldungen ging hervor, dass sich die jungen Familien mit Kindern ein erweitertes Spielangebot sowie Sitzmöglichkeiten wünschten. Auch von den älteren Mitmietern wurde der Wunsch nach einer „Plauderecke“ an uns herangetragen. Daraufhin haben wir mit einer Landschaftsbaufirma ein Konzept entwickelt.

Das Ergebnis: Neben dem bestehenden Sandkasten und Wippgerät wurde eine Spiellandschaft zum Klettern und Rutschen, eine kleine Balancierstrecke sowie eine dreiteilige Bankkombination aufgebaut. Wir hoffen, dass diese als Treffpunkt der Generationen im Hof angenommen wird. Eine Neupflanzung im Bereich der Sitzgruppe wird die Maßnahme vollenden.

Über eine Resonanz, vielleicht in Form eines Fotos oder selbstgemalten Bildes eines glücklichen Kletter-Maxes oder einer fleißigen Sandbäckerin würden wir uns sehr freuen.

Anke Schulze-Leck

Pennricher Straße: Garagen für die Genossenschaft

Als wir vor 2 Jahren das Grundstück betraten, zeigte sich uns ein trostloser Anblick: Bretterhütten in sehr unterschiedlichen Bauweisen wurden als Garagen genutzt, freihängende Elektrokabel, von Baum zu Baum gespannt, versorgten einige dieser Schuppen mit Elektroenergie. Im hinteren Teil eine heruntergekommene Gartenanlage, hinter deren Gestrüpp sich ein zusammengefallenes Gebäude versteckte. Ablagerungen jeglicher Art waren in den Ecken verteilt. Der Baumbestand war über die Jahre zu einem Wald gewachsen. Die EWG hatte ein Grundstück erworben, das auf den ersten Blick nicht unbedingt als zukünftig verwertbare Fläche zu beurteilen war. Doch grün, verkehrsgünstig gelegen und umgeben von schöner Wohnbebauung soll sich das in Zukunft ändern.

Die EWG plant, allerdings zeitigstens in 10 Jahren, eine Wohnbebauung auf diesem Grundstück. Um zwischenzeitlich eine sinnvolle und wirtschaftliche Nutzung der Fläche zu ermöglichen, wird bis zum Jahresende eine Garagenanlage mit 36 Garagen errichtet. Das brachte einige Probleme mit sich. Nachdem das Bauvorhaben für das Jahr 2014 geplant war, überraschte uns eine Mitteilung

der Verkehrsbetriebe Dresden: Die am Grundstück vorbeiführenden Straßenbahngleise werden erneuert, verbunden mit einer grundhaften Sanierung der Straße. Das bedeutete, dass die für den Abriss der maroden Bausubstanz benötigten Baufahrzeuge das Grundstück nicht erreichen konnten und somit der „Dornröschenschlaf“ weiter fortgesetzt werden musste.



Schachtarbeiten für die Garagenfundamente

Ein neuer Anlauf erfolgte im Spätherbst 2014, nach Abschluss der Bauarbeiten und Freigabe der Pennricher Straße. Der Abriss war schnell erledigt, allerdings zeigte sich, dass die auf dem Grundstück vorhandenen Ablagerungen, jahrzehntelang angehäuft, Sondermüll enthielten: Farbreste, Asbestplatten, Reifen und anderen Abfall. Dieser musste aufwendig sortiert und extra entsorgt werden, was mit höheren Kosten verbunden war.

Nach Vermessung des Flurstücks und der Erfassung des Baumbestands erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt die Planung. Hier war es wichtig, schützenswerte Bäume zu erhalten und nicht zu beeinträchtigen. Für den Planer eine schwierige Aufgabe, musste er doch eine maximale Anzahl an Garagen so anordnen, dass die Zufahrt für die Garagenmieter ohne Probleme erfolgen kann, die Grenzabstände eingehalten werden und die Montage der Garagen wirtschaftlich erfolgen kann. Nach Erteilung der Baugenehmigung sind nun alle Probleme aus dem Weg geräumt und die Garagen werden bis zum Jahresende fertiggestellt und den Nutzern übergeben.

Bernhard Tschöcke

Anzeige

**Passen Sie ihre Wohnung ihren
Bedürfnissen an**



... wir helfen Ihnen dabei!

**DRESDNER
HANDWERKERHOF**



Wir übernehmen Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten und realisieren auch den behinderten- oder altersgerechten Badumbau. Unsere Gewerke arbeiten Hand in Hand und können innerhalb kürzester Zeit ihre Wünsche umsetzen. Wir beraten Sie gern.

■ Maler ■ Fußbodenleger ■ Fliesenleger ■ Tischler ■ Trockenbau ■ Heizung/Sanitär/Lüftung ■ Elektriker

Kesselsdorfer Straße 163 | 01169 Dresden | Tel. 0351 4181111 | Fax 0351 4181286 | E-Mail: info@dd-hwh.de | www.dresdner-handwerkerhof.de

Verwalter- themen

**Seniorenberatung
in Gorbitz**



Im Stadtteil Gorbitz gibt es seit 1996 die Seniorenberatungsstelle des Dresdner Pflege- und Betreuungsvereins e. V. Frau Weigelt, Sozialbetreuerin der EWG, sprach mit Frau Haubold, Leiterin der Seniorenberatungsstelle.

Frau Haubold, seit 19 Jahren beraten Sie hier im Dresdner Westen Menschen im Rentenalter. Mit welchen Anliegen kommen die Menschen zu Ihnen?

Mit ganz unterschiedlichen: Manche wollen sich informieren, wie sie für ihr Alter vorsorgen können, auch im rechtlichen Sinne, zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Andere haben Fragen zu Unterstützungsmöglichkeiten zu Hause, zur Pflegeversicherung oder wie sie sich im Ruhestand für andere Menschen nützlich machen können. Bei uns finden auch Wohnraumbearbeitung und Beratung zu Schwerbehinderungen statt. Ebenso unterstützen wir Menschen mit einer geringen Rente zum Beispiel durch Hilfe beim Ausfüllen von Wohngeldanträgen und Anträgen zur Grundsicherung im Alter.

Gefragt werden wir auch, wenn es um die Entscheidungen geht: „Kann ich noch weiter zu Hause wohnen oder muss ich in ein Pflegeheim ziehen?“, „Was kostet das?“, „Kann ich mir das leisten oder müssen meine Kinder zahlen?“ oder „Wie finde ich einen guten Pflegeheimplatz?“.



*Frau Haubold
Leiterin der Seniorenberatungsstelle*

Das klingt sehr umfangreich. Wieviel kostet denn die Beratung bei Ihnen?

Unsere Beratungsstelle wird von der Landeshauptstadt Dresden finanziert und kostet für die Besucher nichts. Gerne können auch Angehörige mitkommen oder sich separat beraten lassen.

Wie finden unsere Mieter am besten zu Ihrer Beratungsstelle und zu welchen Zeiten haben Sie geöffnet?

Sie finden uns am Amalie-Dietrich-Platz 3 auf der Westseite des Gorbitzhofs im Erdgeschoss. Am besten Sie fahren mit



Ambulantes Pflegezentrum

der Straßenbahn 2 oder 7 bis zur Haltestelle Amalie-Dietrich-Platz und laufen dann wenige Meter bergauf. Wir drei Sozialarbeiterinnen wechseln uns bei den Sprechzeiten ab. Am besten erreichen Sie uns telefonisch unter 4108943. Oft sind wir zu Hausbesuchen unterwegs, zu diesen Zeiten kann man auf dem Anrufbeantworter gern sein Anliegen und seine Telefonnummer hinterlassen.

Sie machen auch Hausbesuche?

Ja, nach Vereinbarung kommen wir auch nach Hause. Insbesondere wenn jemand nicht mehr gut zu Fuß ist. Zuständig sind wir für die Wohngebiete Gorbitz,

Löbtau, Briesnitz, Naußnitz und Cotta. Wenn jemand weiter weg wohnt, stehen andere Beratungsstellen zur Verfügung.

In den letzten Jahren war es uns als EWG ein Anliegen, Wohnungen senioren- und behindertengerecht auszubauen, sodass immer mehr Mieter auch mit Mobilitätseinschränkungen in unseren Wohnungen leben. Ist es möglich, auch mit einem Rollator oder Rollstuhl in Ihre Beratungsstelle zu kommen?

Unsere Beratungsstelle ist ohne Schwellen auch für Menschen mit Rollstuhl oder Rollator gut zu erreichen.

Ich freue mich, dass es für unsere Mieter in Wohnortnähe dieses Angebot gibt, denn viele möchten im Alter lange in ihrer Wohnung wohnen bleiben.

Das kennen wir auch und unterstützen das. Nicht nur durch individuelle Beratung, sondern auch mit Vorträgen zu den Themen Rente und Steuern, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sowie Pflegeversicherung.

Wie sind Ihre Erfahrungen? Kann man mit einer Alzheimererkrankung oder Demenz auch noch zu Hause wohnen?

Das gilt es ganz individuell zu klären. Dafür gibt es bei uns eine spezielle Beratungsstelle für Menschen mit Demenz, psychisch erkrankte ältere Menschen und deren Angehörige. Außerdem führen wir Schulungen zum Krankheitsbild Demenz durch, welche einen ersten Einblick in das Thema geben.

Gern können Sie sich bei allen Fragen rund ums Alter an uns wenden.

Vielen Dank Frau Haubold, dass Sie sich die Zeit genommen haben.

Sprechzeiten

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr (russischsprachig) 15.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 17.30 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:
Frau Haubold, Frau Dinger,
Frau Klinger

Dresdner Pflege- und
Betreuungsverein e.V.
Telefon: 0351/4108943
seniorenberatung@dpbv-online.de

Anzeige



SICHERHEITSTECHNIK

Inh. R. Goralski
Großenhainer Straße 183
01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 48 86 00
Mo bis Fr: 10⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Schlüsselbestellung leicht gemacht!
Unser besonderer Service für Sie:

- Ersatzschlüssel per Telefon für Haustür und Müllbox
- Anlieferung ohne zusätzliche Kosten

Was uns bewegt: Die Miete

Langfristig bezahlbarer und sicherer Wohnraum in einer wirtschaftlich stabilen, leistungsfähigen Genossenschaft – das ist unser aller Ziel.

Die Mieten sind im Wesentlichen die einzige Einnahmequelle der Genossenschaft und somit die Basis für eine stabile wirtschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig sind sie für jeden Mieter eine große – oft sogar die größte – Ausgabe, die er jeden Monat zu bestreiten hat. Deshalb sind ein strategisches Mietkonzept für die Genossenschaft und Transparenz bei der zukünftigen Mietentwicklung für unsere Mitglieder von grundlegender Bedeutung.

Unsere Mietenkonzption

Um unseren Mitgliedern jederzeit Gewissheit zu geben, nach welchen Grundsätzen die künftige Mietentwicklung geregelt ist, erarbeiteten wir eine Mietenkonzption und veröffentlichten diese bereits 2013 in den "Hausblicken". Um die wirtschaftliche Stabilität für die Genossenschaft und die notwendige Transparenz für unsere Mitglieder auch für die Zukunft sicherzustellen, sind schrittweise Anpassungen der Mieten sowie Regelungen, wann und unter welchen Voraussetzungen diese erfolgen, notwendig.

Selbstverständlich bewegen wir uns bei der Erhöhung der Mieten innerhalb der Gesetzesgrenzen und werden diese weiterhin einhalten; aber auch, wo möglich,

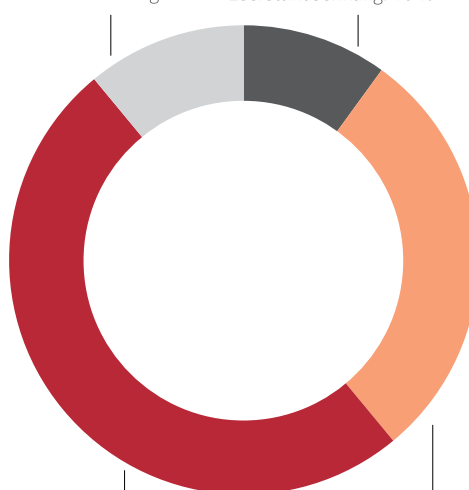
unterschreiten. Damit ist unsere Mietenkonzption laufend an sich verändernde gesetzliche Bestimmungen anzupassen.

Mieterhöhung nach BGB

Für Mieterhöhungen bei Bestandsmieten gibt §558 BGB den Rechtsrahmen vor: Danach darf ein Vermieter alle 15 Monate die Nettokaltmiete in seinem Wohnungsbestand bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete anheben. Dabei darf sich die Miete in einem Zeitraum von drei Jahren nicht mehr als 20 % erhöhen (Kappungsgrenze), in Gebieten, in denen die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen gefährdet ist, nicht mehr als 15 %. Die Sächsische Staatsregierung hat 2015 zum Thema Kappungsgrenze entschieden und mit

Quellen der Steigerung der IST-Miete im Geschäftsjahr 2014

Mieterhöhung durch Neuvermietung: 11 % Mietmehreinnahmen durch Leerstandsankunft: 10 %



Mieterhöhung im Bestand durch Mietspiegel: 50 % Mieterhöhung durch Modernisierung: 29 %

Wirkung vom 30.07. die Kappungsgrenzen-Verordnung (KappGrenzVO) für die Stadt Dresden erlassen. Damit gelten für die Genossenschaft die 15 %, zunächst bis zum 30.06.2020, dem Ende der Laufzeit der Verordnung.

Der Dresdner Mietspiegel 2015

Auch der neunte Dresdner Mietspiegel gilt als qualifizierter Mietspiegel für nicht preisgebundene Wohnungen. Er informiert Mieter und Vermieter gleichermaßen über die ortsübliche Vergleichsmiete und trägt damit wesentlich zur Rechtssicherheit und Transparenz am örtlichen Wohnungsmarkt bei. Er ist für uns ein zuverlässiges Arbeitsmittel.

Veränderungen in der Mietenkonzption der Genossenschaft

Auch in Zukunft werden wir, abweichend von den gesetzlichen Möglichkeiten, grundsätzlich erst nach 3 Jahren eine Überprüfung der Mieten und – bei Vorliegen von Mietsteigerungspotenzial – eine Mieterhöhung vornehmen. Dabei orientieren wir uns am Mittelwert der ortsüblichen Vergleichsmiete des gültigen Mietspiegels. Zusätzlich wurde durch Abschlüsse aufgrund der Sanierung des Gebäudes oder der Ausstattung der Wohnung eine Zielmietenmatrix entwickelt, die die Differenzierung zwischen den Sanierungsstufen und Ausstattungsumfängen klar widerspiegelt. Selbstverständlich berücksichtigen wir die neue Kappungsgrenze von 15 %. Neu ist auch, dass sich die Genossenschaft zusätzlich zur gesetzlichen Kappungsgrenze eine eigene, freiwillige „Sozialkappung“ – zwischen 30 € und 40 € je nach Wohnungsgröße – auferlegt hat, um die Belastungen der Mitglieder in einem vertraglichen Rahmen zu halten.

Entwicklung der Mieteinnahmen

Über unseren Gesamtbestand stieg die Durchschnittsmiete zum Stichtag 31.12.2014 auf 4,98 €. Die Erhöhung der Bestandsmieten ist dabei nur ein Baustein, im Jahr 2014 jedoch der größte, da die Mieterhöhungen aus den großen Modernisierungsobjekten erst in 2015 wirken. Auch nach Abschluss des Geschäftsjahres 2015 werden wir Ihnen darstellen, wofür die Mieteinnahmen verwendet wurden. *Antje Neelmeijer*

Die durchschnittliche Nettokaltmiete in €/m² Wohnfläche zum Stichtag 31.12.2014 entwickelte sich wie folgt:

	2010	2011	2012	2013	2014	Steigerung seit 2010
Altbau	5,06	5,17	5,23	5,32	5,49	8,5 %
modernisierter Plattenbau	4,88	4,97	5,05	5,10	5,28	8,2 %
unmodernisierter Plattenbau	3,59	3,76	3,89	3,99	4,20	17,0 %
Neubau	5,15	5,20	5,23	5,38	5,78	12,2 %
Gesamt	4,46	4,59	4,70	4,79	4,98	11,7 %

Der Vorstand informiert

Jahresrückblick 2015

Mit den sehr guten wirtschaftlichen Ergebnissen aus dem Vorjahr waren die Voraussetzungen für einen guten Start in das Jahr 2015 gegeben. Die Bauvorhaben wurden planmäßig begonnen bzw. rechtzeitig vorbereitet. Das betraf insbesondere die Modernisierung der Objekte Leutewitzer Ring 11 – 17 und Leutewitzer Ring 30 – 44 in Gorbitz sowie den Beginn der Arbeiten am 3. Bauabschnitt in Dölzsch. Planmäßig lief auch die Vorbereitung des Neubauvorhabens für den Felix-Dahn-Weg an.

Beeinflusst wurde der Beginn des Jahres durch die Diskussion über die Kapazitätsgrenzen bei Mieterhöhungen und die mögliche Einführung einer Mietpreisbremse zur Reduzierung von Mietpreissteigerungen bei Neuvermietung. Zu erwartende Einflüsse auf den Dresdner Wohnungsmarkt wurden Ende des I. Quartals mit dem Innenminister des Freistaates und Vertretern anderer Dresdner Genossenschaften diskutiert.

Mit Beginn des Jahres nahm die Problematik nicht ausreichender Kapazitäten für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen aus den Krisenregionen besondere Fahrt auf. Die konzentrierte Unterbringung von Asylbewerbern am Standort Gorbitz (fast ausschließlich in den Beständen der GAGFAH) führte zur Verschärfung sozialer Konflikte.

Ein weiteres wichtiges Thema in diesem Jahr war die Wahl unserer neuen Vertreter für die nächsten 5 Jahre. Zu den Ergebnissen hatten wir ausführlich berichtet. Ende des Monats April fanden die Beratungen mit den Gebietsvertretern von Gorbitz und des Altbaubestandes zur weiteren Gestaltung der einzelnen Wohngebiete statt. Die offizielle Vertreterversammlung war dann am 17.06.2015.

Auch das genossenschaftliche Miteinander kam nicht zu kurz: Großen Anklang

fanden erneut der Volleyballspieltag der Dresdener Genossenschaften, der nun bereits 6. Sport- und Familientag und das 9. Westhangfest, das traditionell in Gorbitz gefeiert wurde.

Der für die Genossenschaft bedeutendste Termin war die Beratung am 27.5.2015 mit den Vertretern der die Genossenschaft finanzierenden Banken zur Beendigung der seit zehn Jahren gültigen Sanierungsvereinbarung. Auch darüber hatten wir ausführlich informiert. Inzwischen liegen uns sämtliche Zustimmungen der beteiligten Banken vor, die Vereinbarung zum 31.12.2015 zu beenden.



Faszination Murbelbahn, Sporttag 2015



frische Fassade am Leutewitzer Ring 30 – 44

Erfreulich für uns war die Würdigung unserer Genossenschaft im Sommer des Jahres durch den Präsidenten des Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen für die Leistungen bei der Realisierung eines nachhaltigen Stadtumbaus in Gorbitz und für unser soziales Engagement.

Die meisten unserer Bauvorhaben wurden planmäßig fertig gestellt und übergeben: das Neubauvorhaben Mohorner Straße 16, in dem nun seit September zehn zufriedene Familien mit insgesamt zwanzig Kindern wohnen, die Modernisierungsobjekte Leutewitzer Ring 11 – 17 und Leutewitzer Ring 30 – 44 in Gorbitz sowie die Wohnungen des 3. Bauabschnittes in Dölzsch. Verzögert haben sich leider die Gestaltung der Außenanlagen im Bereich des Leutewitzer



Farbkonzept für den Leutewitzer Ring 54 – 68

Rings 39 – 57 und die durch die Landeshauptstadt beauftragte Fertigstellung der Höhenpromenade und die Umgestaltung des Merianplatzes.

Damit kann die Genossenschaft erneut einen erfolgreichen Abschluss des Wirtschaftsjahres nachweisen und die kontinuierliche, positive Entwicklung der letzten Jahre fortsetzen. Auf dieser Grundlage wurde die Planung der weiteren Investitionen für die Modernisierung, Instandhaltung und den Neubau bis zum Jahr 2025 aktualisiert. Die für diese Langfristplanung erforderliche solide wirtschaftliche Basis ist gegeben.

Bauplanung für das Jahr 2016

Die wichtigsten Bauvorhaben für das Geschäftsjahr 2016 sind:

- der Beginn des Neubauvorhabens am Felix-Dahn-Weg mit einem Gesamtumfang von ca. 6,0 Mio. €, Baubeginn April 2016, Fertigstellung August 2017
- die Modernisierung des Objektes Leutewitzer Ring 54 – 68 mit einer Investitionssumme von ca. 6,0 Mio. €, Bauzeit Januar bis November 2016
- die Modernisierung der Gebäude Südwesthang 3 – 17 in Dölzsch, Investition von ca. 3,0 Mio. €, Bauzeit Januar bis September 2016.

In Gorbitz werden weiterhin Instandhaltungs-/Instandsetzungsleistungen in Höhe von ca. 5,7 Mio. € erfolgen.

Dazu gehören u. a.

- laufende Instandhaltung: 1,0 Mio. €
- Leerwohnungssanierung: 1,2 Mio. €
- Dachinstandsetzungen: 662,0 T€ (Robiniestraße 26 – 40, Omsewitzer Ring 12 – 26, 28 – 42)
- Instandsetzung von Treppenhäusern: 300,0 T€



- Instandsetzung Eingangspodeste: 120,0 T€
(Birkenstr. 1 – 19, Birkenstr. 2 – 20)
- Gestaltung von Spielplätzen: 70,0 T€
- Sanierung Hausvordächer: 200,0 T€
- Fassadeninstandsetzung: 80,0 T€
(Asterweg 10 – 16)

Vorbereitet wird die Modernisierung des Leutewitzer Rings 70 – 82 für 2017, Leutewitzer Rings 46 – 52 für 2018.



neue Klappläden an der Steinbacher Straße

Im Altbaubestand werden Instandsetzungs-/Instandhaltungsleistungen in Höhe von ca. 3,0 Mio. € erfolgen. Vorgesehen sind u. a.

- laufende Instandhaltung: 625,0 T€
- Leerwohnungssanierung: 900,0 T€
- Erneuerung von Grundleitungen: 100,0 T€
- Erneuerung und Pflege von Holzbauteilen: 150,0 T€ (Klingestraße 8, Hölderlinstraße 11 – 15, Borngraben)
- Sanierung von Treppenhäusern und Kellereingangsbereichen: 100,0 T€
(u. a. Hölderlinstr. 12 – 18, 46 – 50 b, Zuckeroder Straße 12 – 14)
- Instandsetzung von Außenanlagen und Spielplätzen: 150,0 T€
- Dachinstandsetzungen: 375,0 T€
(Frankenbergstraße 52 – 58, Hebbelstraße 43)
- Ablösung Gasetagenheizungen: 320,0 T€ (Steinbacher Straße 5 – 11)

Vorbereitet wird weiterhin die Modernisierung des Borngrabens 20 – 22 (Turmhaus) für das Jahr 2017.

Geplante Projektentwicklung in Gorbitz – ehemaliger Schulstandort Ginsterstraße

Im Rahmen der Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes für Gorbitz wurde eine Projektskizze zur Entwicklung des ehemaligen Schulstandortes Ginsterstraße zu einem großflächigen Sportkomplex erarbeitet. Dieses Projekt, entwickelt von einem großen Dresdner Sportverein in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Sportstätten der Landeshauptstadt, wird vom Stadtplanungsamt und selbstverständlich auch von unserer Genossenschaft als bedeutende Entwicklungsmöglichkeit für den Standort Gorbitz gesehen. Es beinhaltet den Bau einer neuen Sporthalle, die Sanierung eines der Schulgebäude für die künftige Nutzung durch mehrere Sportvereine, den Erhalt einer der Sporthallen sowie die Schaffung weiterer Anlagen für eine leichtathletische Nutzung und für den Freizeitsport. Das zweite, inzwischen marode Schulgebäude sowie die zweite, ebenfalls nicht mehr nutzbare Sporthalle sollen abgerissen werden. Entscheidungen zur möglichen Verwirklichung dieser Planungen und zur finanziellen Untersetzung des Projektes, einschließlich der möglichen Bereitstellung von Fördermitteln, werden erst zu Beginn des kommenden Jahres erwartet.

Derzeit wird die noch verfügbare Sporthalle für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt. Es ist nicht absehbar, ob und wie lange die Halle dafür benötigt wird. Nach den bisherigen Informationen der Landeshauptstadt soll dieser Standort nicht dauerhaft für diesen Zweck genutzt werden.

Wir gratulieren nachträglich!

96 Jahre		
Melanie Hensel		Cotta
95 Jahre		
Gerda Liebschner	Gorbitz	
Gertrud Schneider	Gorbitz	
94 Jahre		
Helga Müller	Coswig	
Elsbeth Dölitzsch	Briesnitz	
Horst Geißler	Löbtau	
93 Jahre		
Elise Jahn	Briesnitz	
Lotte Schlosser	Gorbitz	



Johanna Zennig	Gorbitz
Ursula Kaiser	Gorbitz
Manfred Häslich	Löbtau
Elisabeth Kluczniak	Gorbitz

92 Jahre

Iris Horn	Gorbitz
Ursula Kaiser	Gorbitz
Horst Mildner	Löbtau

91 Jahre

Wolfgang Gerhardt	Gorbitz
Liselotte Roth	Gorbitz
Irmgard Schuster	Cotta
Gertraude Schneider	Löbtau
Christa Bunzel	Altstadt
Maria Gottfried	Briesnitz
Werner Mentzel	Löbtau

90 Jahre

Ursula Gebert	Gorbitz
Marianne Hartig	Gorbitz
Günter Vielhauer	Gorbitz
Hans Triebe	Löbtau

85 Jahre

Annelies Richter	Gorbitz
Erika Mäke	Löbtau
Heinz Peukert	Cotta
Dieter Ritter	Stetzsch
Irene Händel	Gorbitz
Christa Tittmann	Gorbitz
Edith Lottenburger	Gorbitz
Ursula Schröter	Gorbitz
Elfriede Fischer	Cotta
Sieglinde Schelter	Briesnitz
Hermann Lamm	Cotta
Sieglinde Winterstein	Naußlitz
Lya Paulus	Löbtau
Günter Janson	Gorbitz

Straßen- geschichte(n)

**... vom Altgorbitzer Ring bis
zum Wildruffer Ring**

**Zwischen Rittergut
und Wilde Sau**

Südwestlich des vom Leutewitzer Ring dominierten Wohngebietes liegt ein Teil von Gorbitz, in dem Wohnhäuser nur an zwei Straßen stehen. Unserer Genossenschaft gehört heute dort nur noch der kleinere Teil. Östlich dieses Gebietes liegt wieder ein breiterer, unbebauter Geländestreifen, der von Anfang an so geplant war und zur Anlage eines Parks dienen sollte. Dieser existiert nun schon seit vielen Jahren und bildet eine unbebaubare grüne Schneise in Gorbitz.

Die das Gebiet umgebende Straße heißt Altgorbitzer Ring. Damit wird deutlich dokumentiert, dass es einen alten Teil von Gorbitz gibt. Das ist heute, wo der größte Teil des Durchgangsverkehrs in Gorbitz über die Coventrystraße rollt, den meisten Nichtanliegern nicht bekannt. Aber auch vor 30 Jahren war das nicht anders. Dass die älteren Häuser in der Nähe der neuen Großsiedlung auch etwas mit Gorbitz zu tun hatten, war den meisten hier nur Durchfahrenden unklar.

Dabei war das alte Gorbitz gar nicht so klein und unbedeutend. Wenn man von den Gemarkungsgrenzen ausgeht, dann erstreckt es sich über eine Länge von etwa 2 Kilometer den Hang hinauf.

Über das alte Gorbitz wurde schon öfter geschrieben. Deshalb hier nur einige Fakten. Die alte dörfliche Bebauung liegt südlich der Kesselsdorfer Straße, wenn man diese bergauf fährt, links. Dort plätschert auch der Gorbitzbach in einer Senke zu Tale, dessen namensgebende Funktion hier schon erläutert wurde.

Eigentlich ist es nicht korrekt, von Altgorbitz zu sprechen. Hier bestanden einst zwei Gemeinden: Obergorbitz und Niedergorbitz. Außerdem gab es noch ein sogenanntes Kammergut, das eine eige-

ne Rolle spielte. Der Name Gorbitz wurde 1206 in der gleichen Urkunde erwähnt, in der auch Dresden das erste Mal genannt wurde.

In Obergorbitz lagen die großen Höfe der selbstständigen Bauern, die früher in friedlichen Zeiten ein ordentliches Auskommen hatten. Niedergorbitz war ein Dorf der ärmeren Leute, der Häusler, also Leuten die zwar über ein eigenes Haus aber nur wenig eigene landwirtschaftliche Nutzfläche verfügten. Sie mussten sich immer noch nach anderer Arbeit umsehen. Diese Gemeinde hatte schon vor Beginn der Industrialisierung das Sechsfache an Einwohnern gegenüber Obergorbitz. Der Kern von Niedergorbitz liegt rings um den Platz Altgorbitz. In der zweiten Hälfte des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts kam es im Bereich beider Gemeinden zu umfangreichem Wohnungsbau verschiedener Art.



Hexenhaus in Niedergorbitz

Das Kammergut Gorbitz ging aus einem Rittergut hervor, das seit 1644 im Besitz der Herrscherfamilie war und nach den verfassungsrechtlichen Veränderungen 1832 direkt in Staatsbesitz überging. Solche Güter bildeten eigene Gutsbezirke, die nicht zu benachbarten Gemeinden gehörten. Damit hatten Gemeinderäte oder Ortsvorsteher dort nichts zu sagen.

Innerhalb des Altgorbitzer Rings gibt es nur eine weitere Straße, die Robinienstraße. Sie ist nach einer Baumart benannt, die es ursprünglich in unserer Gegend nicht gab. Aus Nordamerika stammend, wurde sie gezielt in Europa in Parks angepflanzt. Der erste, der das tat, war ein gewisser Robin, Hofgärtner der französischen Könige um 1600. Inzwischen ist der Baum so verbreitet, dass wir für diese Straße keine höfische Exklusivität ableiten können.

Der Altgorbitzer Ring erhielt seinen Namen schon 1979, die Robinienstraße erst 1983. Zu dieser Zeit wurde der Bau der dortigen Häuser gerade vorbereitet, die



Obergorbitz

Fertigstellung erfolgte 1984/85. Dass die Namen zu so unterschiedlichen Zeiten vergeben wurden, findet sich noch an einer anderen Stelle in Gorbitz. Wahrscheinlich hatte man zuerst die großen Ringe mit Namen versehen und sich später um die Details gekümmert.

Die Robinienstraße geht direkt in die Brücke über, unter der die Straßenbahntrasse verläuft. Dort schließt sich ein Gebiet mit Kindertageseinrichtungen und Schulen an, das vom Omsewitzer Ring umgeben wird. Der Omsewitzer Ring ist nach einem Stadtteil von Dresden benannt, der auch eine sehr enge Beziehung zur Großsiedlung Gorbitz hat. Ein Teil von dieser liegt auf Flächen der Gemarkung Omsewitz, denn diese erstreckt sich heute vom Zschoner Grund bis in die Kräutersiedlung.

Omsewitz liegt nördlich von Gorbitz und westlich von Leutewitz, genauso, wie der Omsewitzer Ring gegenüber dem Leutewitzer Ring und Altgorbitzer Ring liegt.

Das Dorf Omsewitz war nicht besonders groß, von der Anzahl der Höfe und Einwohner her hatte es vor 100 und 150 Jahren etwas mehr als die Hälfte von Obergorbitz. Der Dorfkern, heute mit dem Straßennamen Altomsewitz versehen, liegt in der Nähe der Warthaer Straße. Vor dem 1. Weltkrieg entstanden in Omsewitz keine zusammenhängenden Gebiete mit neuer Bebauung. Es gab nur einzelne Ansätze an verschiedenen Stellen. Dafür entwickelte sich der Ort wenige Jahre später zu einem beliebten

Standort für Wohnen in aufgelockerter Bauart. Dieser Trend hält bis heute an. Auch in unmittelbarer Nähe zu Bauten der Großsiedlung Gorbitz entstanden jetzt Eigenheime. In Omsewitz sind bis heute noch einige Gärtnereien erhalten, Zeugnisse der einstmals bedeutenden Gartenbautradition im Raum Dresden.

Die Kirschenstraße verläuft von West nach Ost bergab durch das „Omsewitzer-Ring-Gebiet“ und erst nördlich von ihr liegt Wohnbebauung, die komplett im Eigentum unserer Genossenschaft ist. Hier gibt es noch zwei Straßen, die nach Bäumen benannt sind. Offensichtlich war der Vorrat an Ortsnamen aufgebraucht. Man verwendete sie nur noch für die Ringe.

Die Birkenstraße ist die östliche der beiden Straßen. Benannt wurde sie nach einem weit verbreiteten Baum. Am bekanntesten sind in unseren Breiten Birken mit heller, fast weißer Borke. Man assoziiert Birkenwälder auch oft mit Russland. In den zu DDR-Zeiten gezeigten sowjetischen Märchenfilmen agierten die Helden oft in riesigen Birkenwäldern.

Die andere der beiden Straßen ist die Hainbuchenstraße. Dieser Baum hat einen Namen, der täuscht. Botanisch gesehen ist die Hainbuche keine Buche,

wurden hier von Mitte 1985 bis Anfang 1986 fertig gestellt. Danach gab es erst einmal eine Pause bei der Erweiterung von Gorbitz, man baute an der Mittelachse. Doch vorher war noch der Bereich mit dem Wilsdruffer Ring bebaut worden. Dieser Name wurde 1983 festgelegt, nur kurze Zeit vor Beginn der Arbeiten.

Wilsdruff ist eine kleine Stadt westlich von Dresden, sie soll aus einem Dorf hervorgegangen sein. 1259 wurde der Ort erstmals erwähnt. Dafür war auch die Lage ausschlaggebend. In alter Zeit waren die Wege im Elbtal nicht so gut passierbar, so dass man sich über die Hochebenen bewegte. Damit profitierte Wilsdruff vom Verkehr nach Meißen. In der Zeit der Industrialisierung lag es erst etwas abseits, wurde jedoch zum Mittelpunkt des „Wilsdruffer Schmalspurnetzes“ mit Verbindungen nach Nossen, Döbeln, Freital, Meißen und bis ins Erzgebirge. Das half der einheimischen Industrie, die sich vor reichlich 100 Jahren auf die Möbelherstellung konzentrierte. In Wilsdruff wurde der Küchentisch mit herausziehbarem Aufwaschtisch erfunden. Dieses Möbelstück war vor fünfzig Jahren noch weit verbreitet. Inzwischen ist es genauso verschwunden, wie das Wilsdruffer Schmalspurnetz.

nun „Dresdner Tor“, worüber man sich im Städtchen etwas geärgert hat.



Wilsdruffer Marktplatz



Wilde Sau Brunnen

Man profitiert aber weiter von der Autobahn. Unmittelbar am Rand der Stadt gibt es ein Gewerbegebiet und ein zweites liegt nur 2 Kilometer vom Marktplatz entfernt im Nachbarkreis Meißen. Wilsdruff ist durch Eingemeindungen in den letzten Jahren stark gewachsen und grenzt heute dadurch direkt an Dresden.

Durch das vom Wilsdruffer Ring eingeschlossene Gebiet verläuft die Ebereschenstraße, beide Straßen erhielten ihren Namen zur gleichen Zeit. Eberesche ist ein anderer Name für den Vogelbeerbaum, der in Europa weit verbreitet ist.

Die Wohngebäude der EWG an diesen beiden Straßen wurden Ende 1984 und Anfang 1985 fertig gestellt. Während der großen Leerstandskrise wurden im Rahmen des Stadtumbaus die Gebäude östlich der Ebereschenstraße komplett abgerissen, um die wirtschaftliche Stabilität der Genossenschaft zu sichern. Hier befindet sich heute der gut gestaltete Stadtblickpark, der die umliegenden Wohnbereiche aufwertet.

Götz Krüger



Omsewitzer Grund

sondern ein Birkengewächs. Aber Namen bildeten sich schon vor Jahrhunderten heraus, bevor alles analysiert und kategorisiert wurde. Man war damals der Meinung, dass diese Bäume den Rotbuchen ähnlich sehen und so nannte man die Hainbuche auch Weißbuche. Die Namen erhielten die „Baumstraßen“ 1983, während der Omsewitzer Ring als Name schon 1979 festgelegt wurde. Die Häuser

Heute fällt Wilsdruff aus der Ferne durch den Sendemast des Mittelwellensenders auf. Zum Schmunzeln ist der Name des örtlichen Flüsschens: Wilde Sau. Ihn kann man auch an der Autobahnbrücke lesen, die am Rande der Stadt das Tal überquert. Die Autobahn hat Wilsdruff in der DDR bekannt gemacht, da es hier eine Raststätte gab. Nach der Verbreiterung der Autobahn und dem Neubau heißt diese



Haltepunkt der Schmalspurbahn

Grundsätzliches: Haben die Parteien in einem Wohnraummietverhältnis nichts anderes vereinbart, ist die Miete pro Monat zu bezahlen – was bei einem Wohnraummietverhältnis die Regel ist – und ist zu Beginn des Monats, spätestens zum 3. Werktag des Monats, fällig (§ 556b BGB). Das bedeutet wiederum, dass die Miete zu diesem Zeitpunkt auch beim Vermieter auf dem Konto zu sein hat, denn gem. § 270 BGB ist der



RA Falk Gütter
Fachanwalt für
Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Tel. (0351) 80 71 8-41
guetter@dresdner-fachanwaelte.de
www.dresdner-fachanwaelte.de

Zahlungsort der Geschäftssitz des Gläubigers. Landläufig wird dies mit dem schönen Satz umschrieben, dass Geldschulden „Bringschulden“ sind, also dass derjenige, der zu zahlen hat, dafür Sorge zu tragen hat, dass das Geld zu seinem Gläubiger gelangt. Das entsprechende Übermittlungsrisiko trägt insoweit ebenfalls der Schuldner, also der Mieter. Was

wiederum heißt, dass ebenso grundsätzlich verspätete Zahlungen zulasten des Mieters gehen.

Zahlt der Mieter die Miete mehrfach nicht fristgerecht, kann der Vermieter den Mieter deshalb wegen der unpünktlichen Mietzinszahlung abmahnen. Droht der Vermieter dem Mieter für den Fall der wiederholten unpünktlichen Zahlung die fristlose Kündigung an, kann er, wenn der Mieter dann auch nur einmal nicht rechtzeitig zahlt, das Vertragsverhältnis mit dem Mieter fristlos, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, beenden. Dies ist bereits höchst richterlich im Jahre 2006 durch den Bundesgerichtshof entschieden worden (Az.: VIII ZR 364/04).

Einen Ausnahmefall hatte der BGH nur dann gesehen, wenn der Vermieter über viele Jahre, ja Jahrzehnte hinweg, verspätete Mietzinszahlungen toleriert hat. Im konkreten Fall wurde dann nach Abmahnung die erste Miete wiederum, allerdings nur um sechs Tage verspätet, gezahlt. Dort hat der BGH die fristlose Kündigung für nicht gerechtfertigt erachtet, da die geringfügige Fristüberschreitung, nachdem dies offensichtlich für den Vermieter jahrelang keine Rolle spielte, für den BGH jedenfalls kein Grund war, das Vertragsverhältnis fristlos zu beenden.

Im weiteren Verlauf hat der BGH diese Entscheidung weiter konkretisiert, so z.B. in einer Entscheidung vom 01.06.11, Az.: VIII ZR 191/10. Dort war es so, dass der Vermieter den Mieter zunächst zweimal (im Abstand von drei Monaten) wegen unpünktlicher Mietzinszahlung abgemahnt hat, beide Male unter Kündigungsandrohung. Als der Mieter nach der nächsten Abmahnung im folgenden Monat die Miete nicht pünktlich zahlte, kündigte der Vermieter fristlos. Der Vermieter schob weitere fristlose Kündigungen hinterher, nachdem der Mieter auch in den Folgemonaten nicht fristgemäß zahlte. Der BGH hat dann bereits die erste Kündigung ausreichen lassen, um das Mietverhältnis fristlos zu beenden. Zu beachten ist dabei Folgendes:

In keinem Fall gab es einen Mietzinsrückstand, der überhaupt einen Monat andauert hat. Die jeweiligen Mieter haben die Mieten für den betreffenden Monat gezahlt, aber nicht zum entsprechenden Zeitpunkt.

Fortsetzung folgt.

Anzeige

Ein starkes Team macht den Unterschied.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Urheberrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Prof. Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Gütter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzplandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, David Robel, Carsten Fleischer, Mario Megerlin



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwaelte.de

Dresden: Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden · Tel. (0351) 80 71 8-0
Bischofswerda: Am Schillerplatz 1 · 01877 Bischofswerda · Tel. (03594) 70 32 15

Winterzeit

Bereits im Oktober gab es in diesem Jahr die ersten Boten des Winters. Für Autofahrer und Senioren sind es nicht immer die schönsten Monate, aber die Weihnachtszeit entschädigt uns in so mancher Hinsicht. Sind es doch die Lichter am Fenster, im Zimmer, an den herausgeputzten Bäumen, Sträuchern und Balkonen, die Sinnbild für Wärme, Helligkeit und Besinnlichkeit für viele Menschen bedeuten. Sie sind ein Zeichen für Frieden und Harmonie, die hoffentlich Begleiter auf unseren Wegen sind.

Das Jahr 2015 war für den Verein ein besonderes Jahr. Feierlich wurde bereits das 15. Jahr des NHV e. V. mit einem großen Fest im August gewürdigt. Viele



Frieda Hauschild und Charlotte Klinge

Gäste und Mitglieder waren anwesend und unsere ehrenamtlichen Mitglieder wurden für ihre jahrelange Tätigkeit und für besondere Aktivitäten im Verein gewürdigt. Der herzliche Dank galt Charlotte Klinge, Karin Wirsing, Regina Stange, Martina Tschentscher und Marion Weckert. Auch die besonderen Aktivitäten von Heidemarie Naumann, Christine Kronmüller, Ilse Jähn, Eva-Maria Schöne und Maria Jungrichter wurden gewürdigt. Frau Martina Tschentscher ist aus privaten Gründen nicht mehr Mitglied des Vereins. Auf ihrem neuen Lebensweg wünschen wir ihr alles Gute, Wohlergehen und viel Erfolg.

Seit 2002 tauschen wir uns mit dem Nachbarschaftshilfeverein der Genossenschaft in Greifswald aus. Dieses Jahr waren wir mit unserem neuen Bus in Greifswald. Herzlich war der Empfang und die fünf Tage waren voller Erlebnis-



Heidemarie Naumann



Feier anlässlich 15 Jahre NHV

se. Wir nahmen am Vereinsfest teil und führten sehr angeregte Gespräche mit Vereinsmitgliedern, Organisatoren und ehrenamtlichen Helfern. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Dresden freuen wir uns.

Im September fuhren wir mit Kremser und Kutsche vom Hotel „Schwarzes Ross“ in den Dürrröhrsdorfer Wald. Die Sonne meinte es sehr gut und so wurde es ein sehr schöner Ausflug. Den Abschluss bildete das Kaffeetrinken in dem idyllischen Café mit seinem tollen Ambiente.



Gäste aus Greifswald

Viel Interessantes und Genussliches wurde uns im Vortrag zum Wein aus Gebieten von Spanien und Portugal geboten: Wo und welche Trauben für den köstlichen Wein und auch den Schnaps reifen und wie die Verarbeitung erfolgt. Sehr interessant war auch die Lesung über die unglaublichen Miniaturen, die

es in Dresden, Deutschland und der Welt gibt. Es ist unglaublich, welche Fingerfertigkeit und Technik man dazu beherrschen muss. Diese Miniaturen gab es bereits vor vielen hundert Jahren. In einer besonderen Veranstaltung hörten wir Musikstücke von Meistern, die sehr gute aber nicht so bekannte Musik geschrieben haben.

Ein tolles Event ist seit vier Jahren der Seniorenball im Ballhaus Watzke, organisiert vom Verein der Fachschule in Mittweida. Unsere Mitglieder und Tanzmitglieder freuen sich immer auf diese schöne Veranstaltung.

Unser Herbstsingen musste leider ausfallen, dafür singen wir in der 1. Adventswoche. Alle teilnehmenden Mitglieder freuen sich schon darauf, weitere sangeslustige Senioren sind herzlich eingeladen.

Die EWG lädt am 4. Dezember mit einem kleinen Weihnachtsmarkt zu einem Willkommen aller Bewohner des neuen Quartiers Leutewitzer Ring 39 – 57 ein. Wir beteiligen uns mit einem Café (Stollen, Gebäck und Kaffee), einem Bastler für defekte Weihnachtssachen und einem Handarbeitsbasar, auf dem die schönen Dinge unserer Handarbeitsgruppe angeboten werden.

Ihre Hannelore Bernhardt

Fortschreibung und Neugestaltung des Programms für Alltagsbegleitung

Wie im vergangenen Jahr berichtet, gibt es ein über die Sächsische Aufbaubank gestaltetes, ab dem Jahr 2016 modifiziertes Förderprogramm für Personen, die betagten Seniorinnen/Senioren ohne Pflegestufe zur Seite stehen. Diese sogenannten Alltagsbegleiter können im Gegensatz zu bisherigen Regelungen auch Personen, die sich nicht im Ruhe- oder Vorruhestand befinden, sein. Für ihre Tätigkeit, die bei bedürftigen Personen sehr nachgefragt ist, erhalten diese Alltagsbegleiter eine Vergütung von 2,50 €/Std. Die Gesamttätigkeit ist mit 32 Stunden im Monat begrenzt. **Interessenten melden sich bitte dringend beim Nachbarschaftshilfeverein, Telefon 0351-4178996.**



Nachbarn

Willkommen in Dresden

Egal auf welchem Wege die Geflüchteten zu uns nach Deutschland kommen oder aus welchem Grund, diese Menschen hier willkommen zu heißen, ist ein Grundprinzip menschlichen Miteinanders. Das bedeutet zuerst, den Menschen Informationen bereitzustellen, die für eine erfolgreiche Integration unabdingbar sind. Die EWG hat in diesem Zusammenhang der Sozialraumkoordinatorin in Gorbitz, 100 Gorbitzpläne für die Asylsuchenden übergeben.

In Dresden gibt es zahlreiche Vereine, Initiativen, Institutionen und Gruppen, die die Menschen hier willkommen heißen und die mit ganz praktischen Hilfsangeboten die Integration von Asylsuchenden erleichtern wollen. Im Ortsamtsbereich Cotta einschließlich dem Standort Gorbitz engagieren sich vorrangig folgende Vereine und Organisationen:



Philippus-Kirchgemeinde Gorbitz
Dr. Thomas Böttlich
Leutewitzer Ring 75, 01169 DD
Tel. 0351 4112141
info@gorbitz-international.de
www.gorbitz-international.de

Das Netzwerk möchte geflüchtete Menschen dabei unterstützen, in unserem Stadtteil anzukommen. Mit unserer Arbeit wollen wir eine Brücke schlagen zwischen neuen und alteingesessenen GorbitzerInnen.



Bildung & Beschäftigung

Betreuung von Asylbewerbern

Cotta: Munkhjargal Flad
m.flad@sufw.de

Gorbitz: Mariana Seeboth
m.seeboth@sufw.de

Seit November 2013 betreut das SUFW Asylbewerber aus vielen Ländern der Welt. Seit März 2015 hat das SUFW die Sozialraumkoordination für Asylbewerber in Dresden-Cotta übernommen. In Abstimmung und unter Verantwortung des Sozialamtes gehen wir folgende Aufgaben an:

- Absicherung der Unterbringungs- und Betreuungsaufgaben in Gewährleistungswohnungen und/oder Übergangswohnheimen der Region
- Zusammenarbeit mit Ortsamt, Stadtteiltrunden, Jugend- und Gesundheitseinrichtungen, Kitas und Schulen, Quartiersmanagement, Polizei
- Netzwerkarbeit mit regionalen Initiativen, Unternehmen und Ehrenamtlichen
- Nachbarschaftsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit



Kontaktperson: David Scheffer
Hagebuttenweg 10, 01169 DD
DI 15.00 – 17.00 Uhr
DO 09.30 – 12.30 Uhr
help-line@treberhilfe-dresden.de
www.treberhilfe-dresden.de

Die Treberhilfe betreibt die Kleiderkammer Gorbitz. Entgegenommen und getauscht werden gut erhaltene Baby-, Kinder- und Erwachsenenkleidung. Sie können bei einer Tasse Tee oder Kaffee zu verweilen.



Omse e.V.

Flüchtlinge sind im Straßenbild von Gorbitz schon länger präsent und damit ist eine Auseinandersetzung mit Themen wie Integration, Toleranz und Respekt unabdingbar.

Der Omse e.V. möchte Menschen ermutigen, Vielfalt als Bereicherung wahrzunehmen. Dies gelingt nur unter der Beachtung solcher Werte wie Achtung, Toleranz und Respekt. Im (pädagogischen) Alltag versuchen wir, dies im Kleinen zu leben: In Morgenkreisen, in Feierstunden in der Schule, in Veranstaltungen mit Gorbitzer Familien und Asylbewerbern, bei Kinderkonferenzen in Kitas, Aktionen im Kindertreff und vielem mehr. Gerade der Kindertreff „Puzzle“ auf der Sanddornstraße spielt bei der Integration Geflüchteter eine große Rolle. Ohne explizit Angebote für Flüchtlinge zu machen, sind diese ganz selbstverständlich Teil der Kindergruppen, die täglich zum Kindertreff kommen.

Der Omse e.V. stellt unter anderem Räume für Deutschkurse zur Verfügung, 7 Kurse laufen allein im Kindertreff, 3 im Werkhaus auf der Espenstraße. Der ehemalige Schulgarten soll ein Gemeinschaftsgarten werden, bei dem auch Flüchtlinge herzlich willkommen sind – dieses Integrationsprojekt ist für nächstes Jahr geplant. Wir wollen auf die Menschen zugehen, sie kennen lernen und den Dialog zu fördern.

Anja Schenkel

Netzwerk

"WILLKOMMEN IN LÖBTAU"

www.willkommen-in-loebtau.de
kontakt@willkommen-in-loebtau.de

Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 DD

Das Netzwerk "Willkommen in Löbtau" möchte die geflüchteten Menschen dabei unterstützen, in unserem Stadtteil anzukommen. Mit unserer Arbeit wollen wir eine Brücke schlagen zwischen neuen und alteingesessenen LöbtauerInnen. Das Netzwerk besteht aus engagierten BürgerInnen, Kirchengemeinden, Vereinen und verschiedenen Parteien. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch.

Anzeige

KÜCHENMONTAGEN



Michael Jäschke
0172 3511347

Montage

Service

Planung

Verkauf

KÜCHENAUSSTELLUNG

Gottfried - Keller Straße 97
01157 Dresden

Veranstaltungen

Theater der Jungen Generation

Meißner Landstraße 4, 01157 DD

Tel. (0351) 429120

01.12.2015, 10.00 Uhr

04.12.2015, 12.00 Uhr

Große Bühne

„Elfrid, Mila und

das Wunschzettelwunder“, ab 6 Jahre



05. + 06.12.2015, 16.00 Uhr

Puppentheater im Rundkino

„Aschenputtel“, ab 4 Jahre

13. + 20.12.2015, 11.00 Uhr

Große Bühne

„Hilfe, die Herdmanns kommen!“

ab 6 Jahre

29.12.2015, 10.00 + 16.00 Uhr

Studiobühne

„Der kleine Angsthase“, ab 4 Jahre

CLUB PASSAGE

Leutewitzer Ring 5, 01169 DD

Tel. (0351) 4112665, Fax 4114038

kontakt@club-passage.de

DI 01.12. und MI 02.12.2015

jeweils 9.30 Uhr

„Die kleine Hexe und der Weihnachtsmann“

Nach dem Film wird ein Hexlein gebastelt oder ein Wunschzettel gestaltet.

ab 4 Jahre, Eintritt: 2,50 EUR

MI 09.12.2015, 9.30 Uhr

„Nikolaus und Spaßimir“

Ein musikalisches Mitmachprogramm zum Nikolaustag mit Mark und Frank Walther. ab 4 Jahre, Eintritt: 3,00 EUR

DO 10.12.2015, 9.30 Uhr

„Die Abenteuer der Mumins“

Erlebt, wie die Muminfamilie das erste

Mal Schnee entdeckt. Figurentheater gespielt von Marie Bretschneider. ab 4 Jahre, Eintritt: 3,00 EUR



DI 15.12. und MI 16.12.2015

jeweils 9.30 Uhr

„Die Weihnachtsgans Auguste“

Eine kleine Bastelei erwartet euch im Anschluss an den Trickfilm.

ab 4 Jahre, Eintritt: 2,50 EUR

Anmeldungen erforderlich!

InterWall

Altgorbitzer Ring 1, 01169 DD

Tel. (0351) 4120468

www.interwall.de.vu

Interwall@lebenshilfe-dresden.de

13.12.2015, ab 15 Uhr

Familiensonntag

Jährliche Weihnachtsfeier für alle Besucher! Kostenlose Kaffeetafel und kleines weihnachtliches Programm.

Öffnungszeiten für Kinder immer

nachmittags ab 14.30 Uhr

montags: Toben, Spielen und Aktionen mit Claudia und Tina ab 16 Uhr

dienstags: Kreativwerkstatt mit Claudia

mittwochs: Fußballtraining für Kids ab

16 Uhr mit Michael

donnerstags: Kochkurs im Café von 16-18 Uhr mit Michael

freitags: Surprise! Surprise! Ausflüge, Experimente oder Musikalisches

mit Claudia und Alexandra

Eislaufen in der EnergieVerbund Arena

Freiberger Str. 31, 01067 Dresden

Tel. (0351) 4881601

Eisschnelllaufbahn

Mo, Di, Do, Fr

10.00–14.00 Uhr 19.30–21.30 Uhr

Mi 10.00–16.00 Uhr

Sa 14.00–18.00 Uhr 19.30–22.30 Uhr

So 10.00–18.00 Uhr

Eintrittspreise (Einzelkarten)

Erwachsene 3,50 €

Begünstigte 2,50 €

Eis-Disco 5,00 €

(Sa 19.30–22.30 Uhr)

Winterrätsel

Vorweihnachtliche Traditionen

Sächsische Traditionen finden zur Weihnachtszeit über Ländergrenzen hinweg zahlreiche Bewunderer. Typisches Beispiel ist der Dresdner Christstollen. Auch die Weihnachtspyramiden, Räuchermänner und Lichterbögen aus dem Erzgebirge haben weltweit einen bekannten Ruf und zeugen von langen handwerklichen Traditionen in Sachsen.

Ein weiteres sicheres Zeichen, dass die Vorweihnachtszeit begonnen hat, ist ein „Leuchtojekt“, was man in den Farben von Weiß bis Rot in vielen Wohnungen aber auch im Freien bewundern kann. Stets am ersten Sonntag im Advent wird es aufgebaut und läutet damit die besinnliche Adventszeit ein. Und wer eines dieser schlichten farbigen Dekorationsobjekte erwirbt, gehört zu den Menschen aus aller Welt, die das Symbol von Bethlehem mit nach Hause nehmen und in ihre Familien tragen.

Vor über 160 Jahren in einer sächsischen Brüdergemeine entstanden, gilt dieser Gegenstand als Ursprung aller Weihnachtsbeleuchtung. Anfang des 19. Jahrhunderts leuchtete das Gebilde aus Papier und Pappe in den Internatsstuben der Brüdergemeine. Hier lebten im 19. Jahrhundert vor allem Missionarskinder.

Nach was suchen wir in unserem diesjährigen Winterrätsel?

A: ADVENTSKERZE

B: HERRNHUTER STERN

C: LICHTERKETTE

Senden Sie Ihre Antwort mit der Angabe von „A“, „B“ oder „C“ und dem Stichwort „Winterrätsel“ an die EWG, Kesselsdorfer Str. 161, 01169 Dresden. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2015, ausgelost wird unter allen richtigen Einsendungen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es 2x 2 Gutscheinkarten für das Dresdner Kabarett Breschke & Schuch.

Astrid Hoffmann



Veranstaltungen



Schon zum 18. Mal wird im Dezember der Dorfkern von Altomsewitz zum begehbaren Adventskalender.

Vom 01. bis 23.12. öffnen sich täglich 17.00 Uhr (am 24.12. um 11.00 Uhr) die Fenster der Kümmelschänke und der Häuser drumherum, nachdem sie von großen und kleinen Künstlern gestaltet wurden. Dazu wird gesungen, Geschichten erzählt oder Gedichte vorgetragen. Jedes Mal sind diese Termine eine kleine Auszeit von der Hektik der vorweihnachtlichen Geschäftigkeit der Stadt – seien Sie herzlich dazu eingeladen!

Ev.-Luth. Philippus-Kirchgemeinde
Gemeindezentrum, Leutew. Ring 75
Tel. (0351) 4112141
www.kirchspiel-dresden-west.de

Hausmusik im Advent
Freitag, 4. Dezember, 17.00 Uhr
Adventsfeier für Senioren
Sonnabend, 5. Dezember, 14.00 Uhr
Krippenspiel im Seniorenheim (ASB)
4. Advent, 20. Dezember, 10.00 Uhr
Leutewitzer Ring 84

Weihnachten 24.12.2015
11.00 Uhr Krippenspiel
für die Kleinsten
14.00 Uhr Krippenspiel
16.00 Uhr Krippenspiel

Advent & Weihnachten 2015

18.00 Uhr Christvesper
mit Posaunenchor
22.00 Uhr Musikalische Christnacht
im Kerzenschein
Silvester 31.12.2015
17.00 Uhr Jahresabschluss
Gottesdienst
Neujahr 06.01.2016
19.00 Uhr Dreikönigstag
Abendgottesdienst

Hoffnungskirche

Clara-Zetkin-Straße 30, 01159 DD

07.12., 18.00 Uhr
Adventsfeier (mit geflüchteten Menschen, Netzwerk: „Willkommen in Löbtau“, Kirchengemeinden, Nachbarn und allen Interessierten). Bitte etwas für das vegetarische Buffet mitbringen!
09.12.2015, 16.00–18.00 Uhr
Kinderadventsfeier (4–12 Jahre)
11.12., 15.00–17.00 Uhr
Adventsfeier 60 +
13.12., 9.30 Uhr
Adventsliedersingegottesdienst
24.12., 15.00 + 17.00 Uhr
Krippenspiel für Kinder – Weihnachtstück von Uwe Teich
26.12., 9.30 Uhr
Weihnachtsliedersingegottesdienst
27.12., 9.30 Uhr
Gottesdienst

Friedenskirche

Wernerstr. 32, 01159 Dresden

06.12., 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Bläserchor
20.12., 9.30 Uhr
Gottesdienst
24.12., 15.00 + 17.00 Uhr
Weihnachtstück: „Hilfe, die Herdmann's kommen“
31.12. 16.00 Uhr
Gottesdienst am Altjahresabend



Weihnachtsmärchen auf Rollschuhen: Dornröschen

Rollkunstlauf SV Dresden-Mitte
Sportverein Dresden-Mitte 1959 e.V.
„Dornröschen, schlafe hundert Jahr...“

Eine Aufführung auf Rollschuhen der Abteilung Rollkunstlauf sowie der AG Rollkunstlauf der 139. GS Dresden



Aufführungen:
Margon Arena, Bodenbacher Straße
06. + 13.12.2015, 16.00 Uhr
07.12.2015, 9.30 Uhr
Lößnitzsporthalle Radebeul, Steinbachstraße
14.12.2015, 9.00 und 10.30 Uhr

Eintrittspreise:
Erwachsene: 5,- € / Kinder: 3,- €
Familienkarte: 9,- €
Preis am 7.12. und 14.12.2015
Kindergruppen (10 Kinder, 1 Betreuer frei) pro Kind: 2,- €

Kartenvorbestellungen:
weihnachtsmaerchen-dresden@web.de
Restkarten an der Tageskasse

Hockey beim Eisenbahner-Sportverein Dresden



Der Mehrspartenverein ESV Dresden mit insgesamt 1200 Mitgliedern nennt die Abteilung Hockey (270 Mitglieder) als seine größte. Hier – am Friedrichstädter Emerich-Ambros-Ufer 74 – betreiben von den Minis bis zu den Senioren diese erfolgreiche olympische Sportart. Dafür stehen dem heuer 90-jährigen Verein (November 1925 von 23 Eisenbahnern als VfL Reichsbahn Dresden gegründet) mit den immerhin 16 Abteilungen



und 7 Gruppen das Kunstrasenspielfeld (Feldsaison März/April bis Oktober) und die Sporthalle (Hallensaison vom Oktober bis März) zur Verfügung. Aber auch zusätzlich in vier städtischen Hallen in Cotta, Gruna, Löbtau und Gompitz wird winters trainiert.

Die stärkste Mannschaft stellen derzeit die 1. Herren dar, die in der Hallensaison 2015/16 ab November in der Regionalliga Ost gegen fünf Teams aus Berlin sowie zwei aus Köthen und Potsdam antreten müssen. Ende Oktober bereiteten sie sich bei einem kurzen Trainingslager auf die große Herausforderung vor. Weitere 14 Vertretungen – davon acht aus dem weiblichen und männlichen Nachwuchs – kämpfen um die begehrten Punkte.

Die Hockeyabteilung heißt alle Interessierten willkommen! Ganz besonders

Mädchen und Jungen ab dem 4./5. Lebensjahr, wofür unsere Trainer sehr gern die fachliche Betreuung übernehmen. Der eventuellen Annahme, Hockey ist gefährlich, kann eindeutig und nachweisbar widersprochen werden.

Natürlich schauen sich unsere Sportler trotz des Dauerumgangs mit dem tennisballgroßen Plastball in anderen Sportarten gern um. So beteiligten sie sich beim Dresden-Marathon der Morgenpost erneut. Diesmal waren 35 Aktive dabei. Auch unter anderem mit Radtouren, Kegeln und Wandern befasst sich die Gemeinschaft, ganz speziell die Senioren.



Gibt es in der Abteilung Traditionen? Aber gewiss. Vor exakt 100 Jahren, im September 1915, begannen Gymnasiasen mit Hockey beim damaligen Dresdner SC 1898. Machen wir es kurz: 1950 erfolgte der Übertritt zur BSG Lokomotive Dresden, die seit 1990 mit neuem Logo den Namen Eisenbahner-Sportverein annahm.

Ansonsten gilt stets: Schauen Sie bei uns doch mal in die „Gute Stube“, also auf: www.dresden-hockey.de

Hockeyherzlich, Karl Schreiber

ELBAMARE

Wölfnitzer Ring 65, 01169 DD
Tel. (0351) 410090
www.elbamare.de

Aquarobic

MI 17.45–18.30 Uhr
18.45–19.30 Uhr
19.45–20.30 Uhr

Gelenkschonend, Eintritt: 6,30 €

BBP (Bauch, Beine, Po)

MI 20.45–21.30 Uhr
Eintritt: 4,10 €

Power Seniorensport

FR 09.00–10.00 Uhr
Eintritt: 5,80 €

Seniorengymnastik

MO, DI, DO 08.45–09.15 Uhr
09.30–10.00 Uhr

Auch für Nichtschwimmer!

Eintritt: 5,80 €

Rücken-Relax

DO 13.00–13.45 Uhr
Stärkung und Kräftigung der Rückenmuskulatur
Eintritt: 6,30 €

Hydro-Power

DO 12.00–12.45 Uhr
Aufbau von Muskeln
Eintritt: 6,30 €

Schwangerenschwimmen

DO 11.00–11.45 Uhr
Eintritt: 6,30 €

Babyschwimmen z.B.

MI 09.00–09.30 Uhr
FR, SA 09.30–10.00 Uhr

Bitte mitbringen: eine Aquawindel od. kleines Höschen, Eintritt: 7,30 €

Kleinkinderschwimmen

Mi, Sa 09.30–10.00 Uhr
Eintritt: 6,80 €

Anzeige

Die passende Therapie für Ihr Problem.



PHYSIOTHERAPIE DORIS WOLF

- Osteopathie
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Krankengymnastik nach Bobath
- Massagen . Lymphdrainage
- Fußreflexzonentherapie
- Migränetherapie
- Shiatsu . Dorntherapie

Amalie-Dietrich-Platz 5 . 01169 Dresden . Telefon 0351/4112422
www.physiotherapie-doris-wolf.de // www.schmerzfrei-praxis-dresden.de
Mo – Do: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr, 14⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr . Fr: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und nach Vereinbarung



BEWEGUNGSTHERAPIE MARIE WOLF

Angebote für Ihre Gesundheit

- Rückenschule
- Wirbelsäulengymnastik

Die Kosten für die Kurse werden komplett oder zum Großteil von Ihrer Krankenkasse übernommen.

LNB
MOTION
nach Liebscher & Bracht
POINT



Sie suchen eine Wohnung?

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermiorterteam vereinbaren. Miet-Hotline: (03 51) 4 18 17 16

Kleine Etagenwohnung in Cotta wartet auf Sie!

Bezug: ab 01.02.2016

3-Raum-Wohnung mit Hobbyraum Pennricher Straße 16, 2. OG

- denkmalgeschützte Wohnanlage
- helle Wohnküche mit Fenster
- Hobbyraum an Küche
- gemütliches Wohn- und Schlafzimmer
- Kinder- oder Gästezimmer
- PVC-Fußbodenbelag
- Bad mit Wanne und WM-Anschluss
- großer, schön begrünter Innenhof
- Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
- gute Verkehrsanbindung in die City
- Haltestelle 50 m entfernt
- Interessiert?



Größe: ca. 67,67 m²

Kaltmiete: 406,02 €

Nebenkosten: 152,56 €

Warmmiete: 558,28 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16



Im umgebauten Plattenbau nette Nachbarn finden.

Bezug: 05.01.2016

2-Raum-Wohnung mit Einbauküche Birkenstraße 10, EG

- auf 4 Etagen zurückgebautes, saniertes Wohnhaus
- Küche mit Fenster
- Einbauküche kann gegen Ablöse übernommen werden
- ca. 21 m² großes Wohnzimmer
- geräumiger Balkon
- Abstellraum am Bad für WM
- begrünter Innenhof und nahe gelegene Parkanlage
- ruhige Anwohnerstraße mit Stellplätzen
- ausgezeichnete Einkaufsmöglichkeiten
- sehr gute Verkehrsanbindung
- Interessiert?



Größe: ca. 62,63 m²

Kaltmiete: 407,10 €

Nebenkosten: 147,18 €

Warmmiete: 554,28 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16



Praktische Familienwohnung mit Blick auf Dresden.

Große und günstige 3-Raum-Wohnung! Maulbeerenstraße 23, 4. OG

- saniertes Wohnhaus am Rande von Gorbitz
- ca. 21 m² großes Wohnzimmer
- Arbeits- oder Hobbyraum
- geräumiger Balkon
- große Wohnküche mit Fenster
- helles Schlafzimmer
- Bad mit Wanne
- PVC-Fußbodenbelag
- begrünter Innenhof, schöner Spielplatz
- ruhige Anwohnerstraße
- Stellplätze vorhanden
- ausgezeichnete Einkaufsmöglichkeiten
- gute Verkehrsanbindung in die City
- Interessiert?



Größe: ca. 77,46 m²

Kaltmiete: 395,05 €

Nebenkosten: 174,29 €

Warmmiete: 569,34 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Komplett sanierte Wohnung Nähe Sachsenforum.

3-Raum-Wohnung mit Aussicht! Herzogsvalder Straße 33, 5. OG

- großes Wohnzimmer
- geräumiger Balkon
- Küche mit Fenster
- helles Schlafzimmer
- Bad mit Wanne
- PVC-Fußbodenbelag
- begrünter Innenhof mit Parkanlage vor der Tür
- ruhige Anwohnerstraße
- Stellplätze vorhanden
- ausgezeichnete Einkaufsmöglichkeiten
- sehr gute Verkehrsanbindung
- Interessiert?



Größe: ca. 64,27 m²

Kaltmiete: 366,34 €

Nebenkosten: 141,40 €

Warmmiete: 507,74 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



23/24

Wir sanieren für Sie!

Komplett sanierte 4-Raum-Wohnung im Herzen von Gorbitz! z. B. Leutewitzer Ring 66, 5. OG

- super Aussicht auf Dresdens Innenstadt
- großes Wohnzimmer
- geräumiger Balkon
- Küche mit Fenster
- 2 Kinder und/oder Arbeitszimmer
- Bad mit Wanne
- PVC-Fußbodenbelag
- großzügiger Innenhof (Spielplatz im Bau)
- Stellplätze vorhanden
- ausgezeichnete Einkaufsmöglichkeiten
- sehr gute Verkehrsanbindung
- Interessiert?



Größe: ca. 77,46 m²

Kaltmiete: 449,27 €

Nebenkosten: 162,67 €

Warmmiete: 611,93 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab Mitte 2016



18.

Omsewitzer Adventskalender 2015

im Dorfkern Altomsewitz



5

3

13

14

24

19

20

21

ALLE JAHRE WIEDER...

Wir laden alle Kleinen und Großen ab dem 1. Dezember herzlich ein, auch in diesem Jahr die anheimelnde Vorweihnachtszeit mit Geschichten und Liedern auf besondere Art zu genießen.

Besuchen Sie unseren BEGEHBAREN ADVENTSKALENDER an der Kümmelschänke, Kümmelschänkenweg 2, 01157 Dresden
Ab 01.12. um 17 Uhr wird im Dorfkern Altomsewitz ein geschmücktes Fenster geöffnet. Am 24.12. schon um 11 Uhr.
Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

EWG



Unser Fenster öffnet sich am
Dienstag, den 1.12., 17 Uhr
Wir laden Sie ein, den
Adventskalender im Hof
der Kümmelschenke mit uns
gemeinsam zu eröffnen.

...WIRD DER DORFKERN VON ALTOMSEWITZ ZU EINEM BEGEHBAREN ADVENTSKALENDER

Übersicht der Fensteröffnungen:

01.12.15	EWG	13.12.15	Iris Florstedt und SchülerInnen der Laborschule Dresden
02.12.15	Familie Schenkel	14.12.15	Josephine Schindler
03.12.15	Überraschungsgast	15.12.15	Kindertreff PUZZLE
04.12.15	Kita „Wirbelwind“	16.12.15	Claudia Müller, Filzerin
05.12.15	Überraschungsgast	17.12.15	Omse-Haufen
06.12.15	Anita Poltz	18.12.15	Kita „Kümmelkrümel“
07.12.15	Labora canta, Erwachsenen-Chor der Laborschule Dresden	19.12.15	Antje Seewald
08.12.15	Kursteilnehmer/-innen der Töpferei	20.12.15	Alte Brauerei Leutewitz
09.12.15	Hort der 75. Grundschule	21.12.15	Schaufuß-Keramik
10.12.15	Kita „Gorbitzer Früchtchen“	22.12.15	Kita „Löwenzahn“
11.12.15	Pia Rüdiger Freund	23.12.15	Verena Leuterer
12.12.15	artiwa. Steffi Wagner	24.12.15	Überraschungsgäste

Diese traditionelle Veranstaltung „Omsewitzer Adventskalender“ ist ein Projekt des „Omse e.V.“ in Kooperation mit den Partnern im Stadtteil.

Weitere Infos und alle Standorte der Adventsfenster finden Sie unter www.omse-ev.de oder www.kuemmelschaenke.de